

Ausgabe 3/2018

cewe magazin

Das Kundenmagazin von CEWE OnlineFotoservice



Erleben

Kundengeschichte:
Spürbare Harmonie

Fototipps

Heiße Motive
in der kalten Jahreszeit

Reisen

Aruba - die Insel
im karibischen Wind

Reportage

Wiener Kaffeehäuser,
Tradition und Kult



Kreativ-Tipp: Seite 22



Ihr schönstes Weihnachtsgeschenk

#meincewe

onlinefotoservice.at

cewe
photo award

Für jedes eingereichte
Foto spendet CEWE an



CEWE Photo Award 2019

Internationaler Fotowettbewerb

Laufzeit: **17.5.2018 - 31.5.2019**

10 Kategorien, bis zu **100** Fotos pro Teilnehmer

Gewinnen Sie Preise im Gesamtwert von über 250.000 €!

Hauptgewinn:

Der CEWE Photo Award und eine Reise Ihrer Wahl im Wert von 15.000 €, Fotoausrüstung im Wert von 7.500 € und CEWE Fotoprodukte im Wert von 2.500 €.

Neun Categoriesieger:

Je eine Fotoausrüstung im Wert von 5.000 € und CEWE Fotoprodukte im Wert von 2.500 €.

Preise für die Plätze 11 bis 30:

Je eine Fotoausrüstung im Wert von 2.500 € und CEWE Fotoprodukte im Wert von 1.000 €.

Preise für die Plätze 31 bis 1.000:

Je ein Gutschein für CEWE Fotoprodukte im Wert von 100 €.

Zusätzlich werden Monatsgewinner ermittelt, jeder erhält einen Gutschein für CEWE Fotoprodukte im Wert von 100 €.



Patr. 33/2018

Editorial



Monika Michalik,
Chefredakteurin

Liebe Leserinnen und Leser,

jetzt steht sie wieder vor der Tür – die Zeit des Schenkens. Die aktuelle Weihnachtsausgabe des CEWE Magazins haben wir dem Thema Schenken gewidmet. Lassen Sie sich inspirieren und entdecken Sie viele Geschenkideen, die unter dem Weihnachtsbaum zu wunderbaren Reaktionen führen. In dieser Ausgabe bringen wir die neue Kundengeschichte von der Familie Löffler und passend zum Fest präsentieren wir die Veredlungen für Ihre Grußkarten sowie für Ihr CEWE FOTOBUCH Hardcover. Die Bloggerin Ladyvenom nimmt Sie mit auf eine exotische Reise nach Aruba und Bloggerin Marion Karl beantwortet Ihnen die Frage „Was macht Wiener Kaffeehäuser zu etwas Besonderem?“

Lassen Sie sich inspirieren und genießen Sie die Feiertage im Kreise Ihrer Lieben.

Monika Michalik
für das OnlineFotoservice CEWE Team



22 CEWE FOTOBUCH:
Kreativ-Tipp

INHALT

- 04 Kundengeschichte: Spürbare Harmonie
- 10 Michael Wögerbauer im Interview
- 14 VÖAV Staatsmeisterschaft 2018
- 16 70 Jahre SOS-Kinderdorf
- 18 Persönliche Fotos und süße Überraschungen
- 20 CEWE FOTOBUCH: TIPA World Awards 2018
- 22 CEWE FOTOBUCH: Kreativ-Tipp
- 24 Jeden Monat Fotos voller Erinnerungen
- 28 Weihnachtskarten mit herzlichen Botschaften
- 30 CEWE CARDS: Kreativ-Tipp
- 32 hexxas: Kleine Kunstwerke verschenken
- 34 Aruba, die Insel im karibischen Wind
- 42 Heiße Motive in der kalten Jahreszeit
- 48 Reportage: Wiener Kaffeehäuser
- 56 Fotowettbewerb: CEWE Photo Award 2019
- 58 Rezepte zu Weihnachten



34 Aruba, die Insel
im karibischen Wind



42 Heiße Motive
in der kalten Jahreszeit



48 Wiener
Kaffeehäuser

*Adventkalender
Entdecken Sie hinter jedem
Türchen viele attraktive Preise.
1. - 24.12.2018*

KUNDENGESCHICHTE

Spürbare Harmonie

TEXT: JULIA BREITKOPF | FOTOS: CEWE

**Birgit und ihre Tochter Katharina haben eine enge Beziehung zueinander.
Eine besondere Rolle spielt dabei die Klarinette
und das CEWE FOTOBUCH.**

→ Katharina freut sich über das selbst gestaltete CEWE FOTOBUCH ihrer Mutter Birgit. Das ganze Jahr wurde in Bildern festgehalten.



Das gemütliche Einfamilienhaus von Familie Löffler liegt wunderschön gelegen an der Grenze zwischen Niederösterreich und dem Burgenland. Modern und stylish eingerichtet leben hier Birgit, ihr Mann Gernot, ihre Tochter Katharina und Kater Puma. Sommerein heißt der Ort am Fuße des Leithagebirges. Es war tatsächlich der sonnige, wohlklingende Name, der die Familie vor 22 Jahren aus der Steiermark nach Niederösterreich brachte.

„Wir haben durch einen Kollegen von einem Baugrund in Sommerein erfahren. Bei der Besichtigung war zwar alles grau und gar nicht sonnig und sommerlich, aber der wunderschöne Name hat schlussendlich doch gehalten, was er versprochen hat.“, erzählt Birgit. Familie Löffler teilt eine große Lei-

deschaft für Fotografie. Gernot Löffler begann noch mit Dias zu fotografieren, schnitt selbst das Negativ aus und fügte es in den Plastikrahmen ein. Auf analoge folgten Digitalkameras. Vor elf Jahren entdeckte der IT-Fachmann schließlich die Möglichkeit eines digital erstellbaren

» Ein CEWE FOTOBUCH ist ein super Weihnachtsgeschenk, weil ich damit alle meine Freunde und meine Familie immer wieder aufs Neue überraschen kann. «

Birgit Löffler

Fotoalbums im Internet. Gernot erstellte das erste CEWE FOTOBUCH. „Die Idee war gut, mit Gernots Gestaltung war ich aber nicht sehr zufrieden“, lacht

Birgit und nahm die CEWE FOTOBUCH Gestaltung der Familie selbst in die Hand. Trotzdem ist jedes CEWE FOTOBUCH ein Familienprojekt. „Ich liefere das Rohmaterial, Birgit vermarktet die Fotos“, schmunzelt Hobbyfotograf Gernot. „Mein Mann und meine Tochter lesen außerdem die Bücher Korrektur und sind

→

↓ Das Wichtigste im Leben verewigen: Fotos von Katharinas Auftritten sind immer dabei.





← Die schönsten gemeinsamen Momente werden mit der Kamera eingefangen.

↑ Der kostbarste Schatz: Nur ein kleiner Teil der CEWE FOTOBUCHSamm- lung von Familie Löffler.

↓ Für Birgit wurde die Gestaltung eines CEWE FOTOBUCHs zum geliebten Hobby.



zudem meine oberste Qualitätskontrolle. Sie zeigen mir, ob das Fotobuch gut geworden ist“, ergänzt Birgit lachend. Die persönliche Geschichte der Familie Löffler, in einer umfangreichen CEWE FOTOBUCH Kollektion festgehalten, zeigt auch den Weg von einem Kind zur jungen Frau. Katharinas treue Begleiterin durch alle Jahrbücher ist ihre Klarinette. Sie liebt den schönen Klang und dass das Instrument vielseitig einsetzbar ist. Seit zehn Jahren spielt sie leidenschaftlich, ist Mitglied im Musikverein

Sommerein und tritt im Konservatorium auf. „Ich dachte zuerst, dass sie bald wieder aufhören wird“, erzählt Mutter Birgit. „Zuerst hat sie Blockflöte gespielt, aller-

» Wenn man von jemandem ein CEWE FOTOBUCH geschenkt bekommt ist es eine ganz große Emotion, die in einem ausgelöst wird, weil es das persönlichste Geschenk ist. «

Katharina Löffler

dings mit weniger Erfolg. Ich bewundere sie dafür, dass sie dabei geblieben ist und noch immer mit so viel Freude übt und

spielt.“ Auch durch das Klarinettespielen ist das Verhältnis von Mutter und Tochter sehr eng. „Früher habe ich Katharina ein- bis zweimal pro Woche nach Eisenstadt zum Musikunterricht gefahren. Wir haben dann oft den Nachmittag zusammen verbracht. Diese gemeinsame Zeit hat uns zusammengeschweißt“, berichtet Birgit. „Ich weiß, dass das nicht selbstverständlich ist“, ergänzt Katharina. „Sie musste auch oft im Auto warten, weil wir nie pünktlich fertig geworden sind.“ Das viele Üben hat sich bezahlt gemacht,

denn heute zeichnen mehrere Preise das Können der Maturantin aus. Birgit erstellt für jedes Jahr ein Jahrbuch, das alle Reisen, Geburtstage, Ausflüge und Feiern festhält – ganz privat und nur für die Familie. Landkarten, Rechnungen, Zeichnungen oder Zeugnisse werden abfotografiert und in das CEWE FOTOBUCH integriert. Für die Großeltern erstellt sie eigene Exemplare, mit vielen Bildern und leicht verständlichem Text. Weil die Familie gerne Motto-Partys schmeißt, werden die legendären Hausbälle in eigenen Partybüchern im kleinformatigen Softcover verewigt. „Ja, das CEWE FOTOBUCH ist tatsächlich mein Hobby. Vor allem im Oktober und November verbringe ich viele Abende lieber vor dem Computer

als mich mit Freundinnen zu treffen“, lächelt Birgit, die insgesamt schon über 30 CEWE FOTOBUCH Exemplare erstellt hat. Am Couchtisch der Familie liegen immer ein paar Bücher bereit, in denen Freunde und Familie gerne schmökern. „Fotos sind für mich Erinnerungen, die mich emotional sehr berühren. Egal wie alt die Fotos sind, wenn ich sie wieder ansehe, bewegen sie mich erneut“, erzählt Birgit.



Birgit Löffler und ihre Tochter Katharina

» Ich kann mich in einem CEWE FOTOBUCH so verwirklichen, wie ich es früher auch konnte, als ich die Fotos noch mit der Schere ausgeschnitten und in ein Fotoalbum geklebt habe. «

Birgit Löffler



↑ Unendlich wertvoll: Katharinas Freude in den Augen ist für Birgit jede Mühe wert.

» Das CEWE FOTOBUCH ist ein super tolles Geschenk, um jemandem zu zeigen, wie sehr ich ihn wertschätze und wie sehr ich die gemeinsamen Erlebnisse, die ich mit ihm geteilt habe, auch weiterhin festhalten möchte. «

CEWE FOTOBUCH Kundin Birgit Löffler



Birgits Gestaltungstipps

„Ein CEWE FOTOBUCH lässt mich kreativ sein. Es gibt mir so viele Möglichkeiten, meine Fotos richtig in Szene zu setzen.“, sagt Birgit. Bildauswahl, Hintergrund, Rahmen und Schmuckelemente – Birgit Löffler überlässt nichts dem Zufall. Wie sie ihre Fotos perfekt in Szene setzt, verrät sie in ihren Tipps.

1. Inhaltsverzeichnis

Ich mache meistens auf der ersten Seite eine Art Inhaltsverzeichnis. Ein kleines Bild und ein bis zwei Sätze zu unseren Urlaubshighlights. Nicht detailliert, aber es ist eine gute Übersicht über das, was sich in dem Buch befindet.

2. Chronologie

Mir ist wichtig, dass die Themen chronologisch sortiert sind. Es soll ja ein Jahresrückblick sein, wo man beim Anschauen das ganze Jahr nochmal erleben kann.

3. Hintergründe

Die Farbe des Hintergrundes wähle ich immer farblich passend zu den Fotos der Seite. Es gibt so viele Farben und strukturierte Hintergründe in der CEWE-Bestellsoftware, dass man immer etwas findet. Sollte doch nicht das Passende dabei sein, verwende ich eine Clipart-Farbfläche als Hintergrund. Dort kann ich die Farben individuell mit der Pipette auswählen.

4. Freistellen

Ich stelle oft und gerne Fotos frei. Das geht in der Software sehr gut und einfach. Die freigestellten Bilder tauchen dann immer mal wieder auf oder ich verwende sie, weil man vielleicht etwas zeigen will, aber dem Foto nicht so viel Platz geben möchte. Zum Beispiel habe ich den Mietwagen von einer unserer Reisen freigestellt.



Katharina Löffler, 18



Birgit beschreibt Katharina als sehr selbstbewusst und zielstrebig. Beim Betrachten alter Fotos und Videos fiel der Familie auf, dass sie sich als Kind im Freundeskreis gerne in den Vordergrund gespielt und gesagt hat, wo es langgeht. „Katharina hat sich eigentlich nie sehr viel sagen lassen“, erzählt Birgit und grinst. „Das hat es manchmal ein bisschen schwierig gemacht. Sie hat zwar zugehört, aber eigentlich hat sie immer zielstrebig ihren

eigenen Weg verfolgt. Bis wir schließlich auch fanden, dass das der richtige Weg ist. Das hat sie von klein auf schon so gemacht!“ Und hat damit schlussendlich recht behalten, denn egal ob in der Schule, im Sport oder auch bei ihrem Musikunterricht – überall war Katharina sehr gut. Nach der bravourös gemeisterten Matura wird Katharina im Herbst mit ihrer besten Freundin zu ihrer ersten großen Reise ohne Eltern aufbrechen. Sie will Südostasien erkunden, die fremden Kulturen erleben und neue Erfahrungen machen.

Birgit Löffler, 52



Birgit hat vor 30 Jahren ihre Leidenschaft zum Beruf gemacht: Sie ist Flugbegleiterin und bereist bis heute alle Ecken der Welt. Mit 20 Jahren brachte sie ein Job als Au Pair für ein Jahr in die USA. Die Vereinigten Staaten sind bis heute das Lieblingsland der Familie, das sie am liebsten mit dem Wohnwagen bereisen. „Für mich ist sie eine super Mutter“, sagt Katharina stolz. „Sie ist immer für mich da und weiß

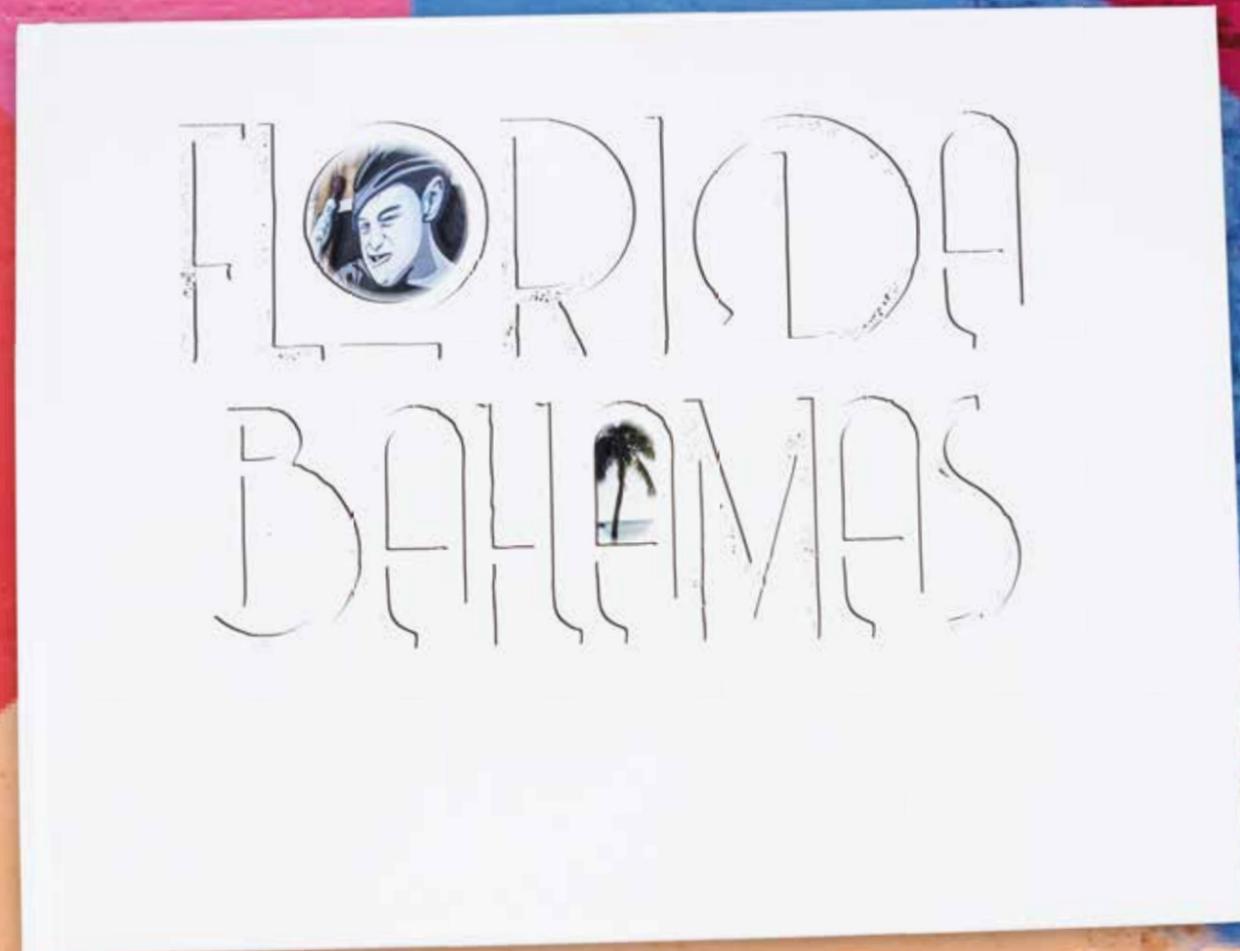
eine Lösung, wenn ich selbst keine finde. Angefangen bei wie lange muss ich den Reis kochen bis zu wirklich wichtigen Fragen, die für das weitere Leben ausschlaggebend sind.“ Auch umgekehrt legt Birgit sehr viel Wert auf Katharinas Meinung: „Sie hat auch einen sehr guten Geschmack. Wenn wir gemeinsam shoppen gehen und sie in die Kabine kommt und sagt, Mama, das sieht schrecklich aus, dann glaub ich das, obwohl ich es mir sonst vielleicht gekauft hätte“, lacht sie.

Interview mit Michael Wögerbauer

Gewinner des größten CEWE FOTOBUCH Wettbewerbs

TEXT: BENJAMIN MOGEL | FOTOS: CEWE

Michael Wögerbauer ist mit seinem CEWE FOTOBUCH über seine Reise nach Florida und den Bahamas der Gewinner des größten CEWE FOTOBUCH Wettbewerbs. Der Hobbyfotograf und Gestaltungsprofi hat im Jahr 2005 die CEWE Welt für sich entdeckt. Im Interview erzählt er uns von seinen Erfahrungen und gibt wertvolle Tipps und Tricks.



Wann haben Sie ihr erstes CEWE FOTOBUCH gestaltet und wie sind Sie dazu gekommen?

Ich habe 2005 durch meine Reisen zu fotografieren begonnen – und dadurch auch mit der Gestaltung meiner Fotobücher. Nach meiner Reise nach New York und unzählig verwackelten und unscharfen Bildern war mir klar, dass ich mehr Professionalität will: ich kaufte mir daher meine erste Spiegelreflexkamera und gestaltete mein erstes CEWE FOTOBUCH.

Was sind für Sie Gründe, ihre Fotobücher bei CEWE gestalten und drucken zu lassen?

Die Qualität! Ich habe einige Hersteller durchprobiert, aber es gab überall Probleme mit den Seiten, der Bindung oder mit der Software. Als ich es dann mit CEWE versucht habe, war ich sofort begeistert!

Wieviele CEWE FOTOBUCH Exemplare haben Sie schon gestaltet?

Zirka 45 Versionen und Exemplare vom CEWE FOTOBUCH.

Welches CEWE FOTOBUCH blieb Ihnen besonders in Erinnerung?

Meine schönste Erinnerung in einem CEWE FOTOBUCH ist definitiv meine Reise nach Verona im Jahr 2011. Ich habe damals vor dem berühmten Balkon von Romeo & Julia meiner Frau einen Heiratsantrag gemacht – Kamera & Selbstausrücker inklusive! Diese Momente sind für uns etwas ganz Besonderes und ich schaue mir sie immer wieder gerne an.

Gestalten Sie Ihr CEWE FOTOBUCH mithilfe des Assistenten oder manuell?

Ich gestalte ausschließlich manuell. Bevor ich meine Reise beginne, überlege ich mir ein passendes Thema. An diesem Thema orientiere ich sowohl meine Aufnahmen als auch die Gestaltung des CEWE FOTOBUCHs. Bei meiner letzten Reise nach London waren wir in East End – der Gegend von Jack The Ripper. Daher hatte ich mich

für ein düsteres Thema mit entsättigten und dunklen Farben entschieden.

Welche Gestaltungstipps haben Sie für das Cover?

Zu Beginn suche ich mir eine passende Schriftart für das Cover. Auf der Seite www.Dafont.com stehen kostenlose Schriftarten zur Verfügung – so kann man sich überlegen, was zum gewählten Thema passt. Für das CEWE FOTOBUCH meiner New York Reise habe ich mich für ausgewählte Farben und klar strukturierte Linien entschieden. Ich bin ein Fan von „wenig ist mehr“ – daher schaue ich, dass sich nur 1-2 Wörter auf dem Cover wiederfinden. Das Bild auf dem Cover sollte ein „Eyecatcher“ sein und Aufmerksamkeit und Neugierde wecken.

Wie bauen Sie ein CEWE Fotobuch thematisch auf?

Ich richte mein CEWE FOTOBUCH nach Stichworten und Themen aus. So sollen sich beispielsweise neben dem Wort „Sunset“ nur Bilder befinden, die thematisch auch zu einem Sonnenuntergang passen.

Was sind Ihre Top 3 Gestaltungstipps für ein gelungenes Buch?

1. „Keep It Simple“: ein großformatiges Bild reicht meist, die Seiten nicht mit Bildern überladen.
2. Ein Thema suchen und dieses durch das ganze CEWE FOTOBUCH durchziehen.
3. Das Format des CEWE FOTOBUCHs dem Thema anpassen. Bsp.: Landschaften können im Großformat gedruckt werden, Städtereisen eher kleinformatig.

Was würden Sie Anfängern raten?

Schauen Sie sich im Internet die Kundenbeispiele an! Hier findet man reichlich Ideen und Inspiration. Auf dem Youtubekanal von CEWE gibt es Praxis- und Expertentipps für gelungene Gestaltungsmöglichkeiten. Schreiben Sie sich ein „Skript“ und überlegen Sie sich vor der Reise, wie Sie

Ihr CEWE FOTOBUCH gestalten möchten (Coverfoto, Fotohotspots der Destination).

Was ist für Sie das Besondere an Ihrem Gewinnerbuch?

Dieses CEWE FOTOBUCH zeigt die Erinnerungen an unsere Florida und Bahamas Reise. Ich konnte viel Weiß einbauen und trotzdem finden sich viele schöne Farben wieder. Für mich spiegelt das Buch das Flair und meine Erinnerung an diese Zeit wieder.

Haben Sie schon Ideen für das nächste CEWE FOTOBUCH?

Das nächste Buch wird von der Reise nach New York handeln. Danach folgen Reisen nach Israel und nach Hongkong – der Gewinn von diesem Contest. Selbstverständlich werden diese Erlebnisse wieder in einem CEWE FOTOBUCH festgehalten!



Michael Wögerbauer

Michael Wögerbauers Leidenschaft zur Fotografie begann zur gleichen Zeit wie bei seiner Frau. Zusammen entdeckten die beiden das Reisen miteinander – und so auch die Fotografie. Von Ehrgeiz gepackt, versucht Michael Wögerbauer seither immer professionellere Resultate zu erzielen. Gemeinsam mit seiner Frau bereist er nun die Welt und hält anschließend seine außergewöhnlichen Erlebnisse in einem CEWE FOTOBUCH fest. Sollte der Alltag zwischen den Reisen zu grau werden, so schnappen sie sich ein CEWE FOTOBUCH und schwelgen gemeinsam in Erinnerungen.

Gestaltungstipps zu dem Siegerfotobuch

TEXT : ANDREAS SCHOLZ | FOTOS : CEWE

Das Buch besticht durch seine Einfachheit, durch die gute Fotoauswahl und durch seine ganz einfache Struktur. Eine Reise lässt sich auf vielfältige Art und Weise darstellen. Hier ist es gelungen, auf jeder Seite eine neue Location/ Destination dieser Reise vorzustellen. Es wird mit Gegensätzen gearbeitet. Eine Aufnahme, die meist einen weiten Blick eröffnet, steht im Gegensatz zu den Details in den

anderen Aufnahmen. Sauber strukturiert, in kleine Kapitel unterteilt, gut zu erfassen und alle Fotos einer aufgeschlagenen Seite wirken, da Sie immer zusammengehören. Ein einheitlicher Hintergrund für das gesamte Buch bringt Ruhe und setzt trotzdem alle Fotos perfekt in Szene. Die gute Auswahl an Fotos macht das Buch so interessant. Der Betrachter wird gekonnt geführt. Immer ist klar, wo man

sich gerade befindet – das ermöglichen die kleinen Texte, die natürlich immer in ein und derselben Schrift geschrieben sind. Das Konzept „Großes Foto ergänzt durch kleine Fotos“ kommt hier toll zum Tragen. Der Betrachter fühlt sich sofort wohl. Der ganz besondere fotografische Blick ist es letztendlich, der dieses Buch so zauberhaft macht – einfach – schlicht und trotzdem spannend.

Seite 4-5 Hier zieht das große Foto den Betrachter in die Seite hinein. Man muss sich orientieren und findet in diesem tollen Bild Halt auf dieser Palme. Auf der anderen Seite werden passend dazu Details der Hotels gezeigt – die beim genaueren Hinsehen klar machen, dass auch die rechte Seite eine Hotelfassade abbildet. Stille, Klarheit und dieses einfache Layout überzeugen und lassen den Blick des Betrachters immer wieder über die Seiten schweifen. Jedes Foto wirkt für sich, wegen der kleinen Abstände zueinander.



Seite 6-7 Die Stimmung ist eindeutig, die Weite und der einmalige Moment sind Thema auf dieser Doppelseite. Auch hier zieht das größere Foto links die Aufmerksamkeit direkt auf sich. Erst nach einer Weile rücken die Details in den Blick. Geschickt wird hier gerade mit nur diesen 3 Fotos diese ganz besondere Atmosphäre eingefangen. Unterschiedliche Formate – unterschiedliche Blickwinkel. Der Abstand zum rechten Rand bietet den Platz für die Benennung des Ortes. Tipp: Perfekt wäre es, wenn die beiden Horizonte rechts auf gleicher Höhe dargestellt würden. Das erreicht man durch Zoomen ins Foto.



Seite 12-13 Auch hier empfängt das große Foto rechts den Betrachter. Der Anschnitt im Bild weckt Interesse und macht neugierig. Gleichzeitig entsteht auf dieser Seite im Buch eine große Tiefe. Nun rücken die Details der Küste in den Blick. Auch hier wird das Thema mit verschiedenen Bildformaten und unterschiedlichen Blickwinkeln dargestellt. Rechts die fast unendliche Weite – links – der Gegensatz – kleine Details der Brücke, des Strandes und der Küste. Der weiße Hintergrund ist für die Aufnahmen perfekt. Die Abstände der Fotos zum Rand geben ihnen eine ganz besondere Wirkung.



Seite 20-21 Das Grundprinzip des Buches wird auch auf dieser Seite perfekt in Szene gesetzt. Ein Thema – Gegensätze – einmal große – kleine Details – verschiedene Bildformate auf der anderen Seite. Hier besticht die gute Bildauswahl und das Seitenlayout. Flächenfüllend links – Gestaltung im „Goldenen Schnitt“ rechts. Das bedeutet ein Bild erhält 2 Drittel der Fläche – ein anderes Bild (Hochformat) nur ein Drittel. Verschiedene Bildhöhen machen den genaueren zweiten Blick noch wichtiger.

Seite 46-47 Ein neues Kapitel beginnt. Hier sehr einfach, aber eindrucksvoll gelöst. Links wird das erste Kapitel geschlossen – rechts beginnt etwas Neues. Einfacher kann man es nicht machen. Die Schrift ist bekannt. Sie wird mittig leicht schräg auf der Seite angeordnet. Dadurch ist sie immer leicht lesbar und schnell zu erfassen. Rechte Seite Großes Bild, und die Schrift des Buchtitels wird auch als Kapitelüberschrift verwendet. Weite, der endlose Blick, Meer, Strand und traumhafte Sonnenuntergänge charakterisieren hier die Bahamas. Der Abstand nach unten ist gestalterisch perfekt, da so die gewählte Schriftart super wirkt.



Andreas Scholz
CEWE FOTOBUCH Experte

Tipp: „Nutzen Sie die Seite zum Good bye sagen – Fotografieren Sie auch solche Momente – Sie schließen so Ihr CEWE FOTOBUCH und die erzählte Geschichte wunderbar ab.“

VÖAV

Staatsmeisterschaft 2018

TEXT : LUCIA BEDNARIKOVA
FOTOS : VÖAV

Im edlen Ambiente vom Novomatic Forum in Wien wurden am 23.06.2018 die Auszeichnungen der VÖAV Staatsmeisterschaft 2018 überreicht.

Der Kombinations-Staatsmeistertitel samt einem 1.500-Euro-Riesenscheck von RINGFOTO ging an den Oberösterreichler Wolfgang Mittasch vom Kameraklub Linz. Die Silbermedaille erhielt ganz knapp dahinter Michaela Pucher aus Schwanenstadt und die Kombinations-Bronzemedaille ging mit Gerda Jaeggi-Christ nach St.Pölten, Niederösterreich. Der Sparten-Staatsmeister Digital 2018 heißt Manfred Karisch aus Salzburg. In den Printsparten obsiegten Edith Laurent-Neuhauser (Color) und Hans Lahodny (Monochrom), beide aus Wien.

CEWE Österreich als Hauptpartner und Unterstützer von VÖAV produzierte ein CEWE FOTOBUCH mit einer Sammlung von ausgezeichneten Bildern. Die Siegerexponate wurden auf hochwertigen Hartschaumplatten produziert.

Der Verband Österreichischer Amateur Fotografen Vereine (VÖAV) als Dachorganisation von rund 175 Fotoklubs mit 2.700 Mitgliedern in neun Landesverbänden bemüht sich, die Interessen der künstlerischen Fotografie zu pflegen und zu fördern. Als Vertreter Österreichs ist der VÖAV Mitglied im Weltverband fotografischer Kunst, der Fédération Internationale de l'Art Photographique (FIAP). Durch das schöpferische und vielseitige Können der Mitglieder genießt der VÖAV international hohes Ansehen.



Von links nach rechts: Gold & Staatsmeister (Digital) Manfred Karisch, Gold & Staatsmeisterin (Color) Edith Laurent-Neuhauser, VÖAV Präsident Ewald Schmelz, Gold & Kombinations Staatsmeister (Digital) Wolfgang Mittasch und Gerhard Brischnik, RINGFOTO Gruppe Österreich bei der Preisübergabe.

„Die Österreichische Staatsmeisterschaft der künstlerischen Fotografie wurde heuer schon zum 58. Mal vom Österreichischen Fotoverband VÖAV ausgetragen. Schon seit Jahrzehnten beteiligen sich trotz unseres irreführend anachronistischen Verbandsnamens Amateure wie Profis an der jährlicher Fotostaatsmeisterschaft. Ohne vorangegangene Leistungen schmälern zu wollen, hat man den Eindruck, dass die Werke Jahr für Jahr immer noch besser, noch kreativer und technisch noch perfekter werden. Auch die Jugendfotostaatsmeisterschaft bringt immer neue Sichtweisen und Perspektiven.“

Ing. Ewald Schmelz, VÖAV Präsident

„Als europäisch führender Foto-Dienstleister freuen wir uns sehr den Österreichischen Verband für Fotografie VÖAV zu unterstützen und zu sehen, wie die Anzahl der Fotografie-Begeisterten wächst und wächst.“

Ewald Hahn, Country Manager CEWE Österreich



Lebensfreude erleben, spüren und weitergeben

70 Jahre SOS-Kinderdorf: von 1949 bis heute

TEXT: LUCIA BEDNARIKOVA & ALEXANDER MAIRGINTER

Sich trauen, in einen kalten Bergsee zu springen. Lernen, die Schuhe zu binden. Schimmernden Riesenseifenblasen hinterherjagen. Gebannt den Himmel betrachten, wie ihn die untergehende Sonne verfärbt. Sich einen Sombrero aufsetzen und für einen Abend gedanklich auf einer mexikanischen Hacienda Gast zu sein. Hoch hinauf schaukeln, bis es im ganzen Körper kribbelt...

Einige ihrer besonderen Momente haben Kinder und Jugendliche, MitarbeiterInnen und Freunde von SOS-Kinderdorf mit Fotos in einem Kalender festgehalten. Der SOS-Kinderdorf Kalender 2019 steht unter dem Motto "Lebensfreude", denn diese ist gerade nach schweren Zeiten voll Angst, Not und Gewalt immens wichtig und hilft, neue Hoffnung zu schöpfen.

Das war auch schon 1949 der Ansporn von Hermann Gmeiner, als er in Tirol SOS-Kin-

derdorf gründete. Damals konnte niemand ahnen, wie erfolgreich seine Idee werden würde. Heute, 70 Jahre später, gibt es weltweit in 135 Ländern 572 SOS-Kinderdörfer und insgesamt knapp 2.100 SOS-Einrichtungen wie beispielsweise Jugendhäuser, Sozial- und Ausbildungszentren oder Schulen. In Summe erreicht SOS-Kinderdorf mit seinen Programmen über 1.816.000 junge Menschen und deren Familien.

Damit sich Lebensfreude entfalten kann: SOS-Kinderdorf hat im Laufe der letzten 70 Jahre viele Veränderungen durchlaufen. Was sich nicht verändert hat, ist die Vision - **jedem Kind ein liebevolles Zuhause** zu geben. Junge Menschen, die nicht bei ihren Familien leben können, brauchen ein stabiles Umfeld mit verlässlichen Bezugspersonen. SOS-Kinderdorf arbeitet dafür, dass Kinder und Jugendliche ihren Platz finden - kompromisslos und mit großem Engagement.



"Seit fünf Jahren unterstützt CEWE SOS-Kinderdorf in Österreich und auf internationaler Ebene. Die Unterstützung von CEWE ist mehr als eine Spende: Sie ist Bekenntnis zum Miteinander, zur Menschlichkeit und zur Einzigartigkeit der Kindheit."

Alexander Mairginter
Private Förderer & Partner
SOS-Kinderdorf

Mit einer Spende von 10 Euro für den SOS-Kinderdorf Kalender, dessen Druck CEWE übernommen hat, helfen Sie dabei mit, dass SOS-Kinderdorf auch weiterhin Kindern und Jugendlichen ein liebevolles Zuhause, Lebensfreude und neue Perspektiven schenken kann. Danke!

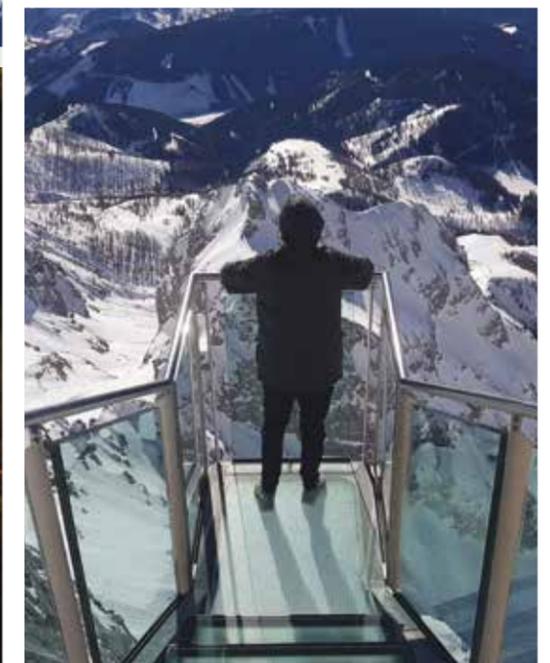
Zum SOS-Kinderdorf Online-Shop:
sos-kinderdorf.at/weihnachtsgeschenke



CEWE und SOS-Kinderdörfer weltweit

Bereits seit 2013 sind SOS-Kinderdorf und CEWE partnerschaftlich eng miteinander verbunden. Mehr als eine Million Euro wurde von dem Oldenburger Traditionsunternehmen seither für Familien und Kinder in Not in Österreich und weltweit gespendet. Neben der finanziellen Unterstützung engagiert sich das Unternehmen mit Sachspenden sowie dem ehrenamtlichen Einsatz vieler seiner Mitarbeiter an den jeweiligen Standorten in Österreich und Europa.

Für dieses vielseitige und außergewöhnliche soziale Engagement wurde CEWE von den SOS-Kinderdörfern weltweit mit dem ersten Excellence Award ausgezeichnet. Auch 2018 spendet das Unternehmen wieder einen Betrag von 250.000 Euro für Einrichtungen in Österreich, Deutschland sowie für ausgewählte internationale Projekte zur Unterstützung von Kindern und Familien in Not.



Persönliche Fotos und süße Überraschungen

Mit unseren Schoko-Adventkalendern kommt Freude auf – und zwar nicht nur dann, wenn das nächste Türchen geöffnet wird! Bedruckt mit Ihrem Lieblingsfoto sind sie ein echter Blickfang.

Verschenken Sie dieses Jahr selbst gestaltete Adventkalender, die Ihren Liebsten die Wartezeit auf Weihnachten ver-

kürzen. Ob Sie die kalorienfreie Alternative mit 25 persönlichen Fotos wählen oder Sie Freude mit Markenschokolade

von kinder® verteilen: Sie verschenken süße Erinnerungen mit individuellen Bildern.



cewe

KREATIV-TIPP

**Ein Kalender mit
ausgewählten Präsenten**

Unsere selbstbefüllbaren Adventkalender sind das perfekte Geschenk, wenn Sie kreativ werden wollen. Gestalten Sie die Vorderseite des Kalenders mit Ihrem Lieblingsfoto. Dafür gibt es auch viele süße Motive für Kinder und Designvorlagen, die Ihr Bild festlich in Szene setzen. Im Inneren des Kalenders befindet sich ein Einsatz, den Sie ganz einfach selbst mit kleinen Überraschungen füllen können: Für die Kinder bieten sich zum Beispiel Spielzeugfiguren, Autos oder Süßigkeiten an. Erwachsene können sich mit Kosmetik, Schmuck, kleinen Botschaften und mehr gegenseitig eine Freude machen. Die Kleinigkeiten können Sie auch mit etwas Folie und Geschenkband liebevoll verpacken. Anschließend einfach den Innenteil zurückschieben, den Kalender aufhängen – und fertig.



**Schoko-Adventkalender
mit Produkten von kinder®**

Dieser hochwertige Adventkalender mit Ihrem eigenen Motiv trifft bestimmt den Geschmack der Beschenkten! Mit den beliebten Schokoladen von kinder® versüßen Sie Ihren Liebsten garantiert die Vorweihnachtszeit.



**Ederer Blickfang für Ihre Weihnachtskarten
und Ihr CEWE FOTOBUCH**

Mit Gold-, Silber- oder erhabenen Effektlack-Elementen verleihen Sie Ihrem persönlichen Fotoprodukt noch das gewisse Etwas – perfekt fürs Fest der Liebe. In unserer kostenlosen Gestaltungssoftware finden Sie viele stilvolle Vorlagen dafür.

**Ein Schmuckstück für
die Vorweihnachtszeit**

**Limitiert auf
1.111 Stück!**

Der mit Schokolade gefüllte Adventkalender Deluxe ist einzigartig! Nicht nur, weil er Ihre schönsten Bilder zeigt – sondern auch wegen seines exklusiven Designs mit Flügeltüren.



Seitenweise Freude schenken

Mit einem CEWE FOTOBUCH zeigen und verschenken Sie Ihre besten Fotos in edelster Form!

Das CEWE FOTOBUCH wurde entwickelt, um Ihre schönsten Erinnerungen so zu bewahren, wie Sie es sich wünschen.

Möglich wird das durch die Vielfalt, die das CEWE FOTOBUCH bietet: Wählen Sie aus neun Formaten von Mini bis XXL Panora-

ma, sechs Papierqualitäten, fünf Einbänden, und Hardcover Veredelung in Gold, Silber oder mit erhabenem Effektlack.



„Was können Sie einem Menschen persönlicheres schenken als ein Fotobuch?“

Petra Jaworski,
CEWE FOTOBUCH Kundin

Das optimale Papier für Ihr CEWE FOTOBUCH

Beim CEWE FOTOBUCH haben Sie die Wahl aus sechs Papierqualitäten: digital gedruckt oder belichtet auf echtem Foto-papier, matt, glänzend oder premium-matt. Wir versprechen: Eine passt auf jeden Fall perfekt zu Ihren besten Bildern.

👉 Mehr Informationen finden Sie auf unserer Internetseite

CEWE FOTOBUCH mit Hardcover Veredelung

Heben Sie Elemente auf Ihrem CEWE FOTOBUCH mit Hardcover spür- und sichtbar hervor.

Goldveredelung

Vergolden Sie Ihre kost-barsten Geschichten mit den Hardcover Formaten Compact Panorama, Quadratisch, Groß, Groß Panorama, XL, XXL und XXL Panorama.



Silberveredelung

Setzen Sie glanzvolle Highlights, indem Sie ausgewählte Gestaltungselemente durch eine elegante Silberveredelung hervorheben.



Erhabener Effektlack

Vor allem bei dunklen Hintergründen kommt diese Veredelung optimal zur Geltung. Durch den Lack wirken die Farben intensiver.



KREATIV-TIPP

Ihr Geschenk verdient eine besondere Note

Überraschen Sie Ihre Liebsten: In unserem DIY-Tipp zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihr CEWE FOTOBUCH wundervoll einpacken.

Erinnern Sie sich noch daran, wie Sie als Kind mit den Fingern über das Geschenkpapier fuhren, das Geschenk anhoben und schüttelten, es betrachteten – und rätselten, was denn bloß darin versteckt sein könnte? Die Art der Verpackung kann den Inhalt kaschieren, um es länger spannend zu machen. Oder aber das Präsent durch eine besonders kreative Gestaltung zusätzlich aufwerten. Mit unserem DIY-Tipp wird Ihr CEWE FOTOBUCH mit Veredelung bereits zum Hingucker, wenn es noch verpackt unter dem Tannenbaum

liegt! Nicht nur, weil die funkelnden Gold- und Silberelemente auf dem Papier echte Höhepunkte sind – sondern auch, weil sie bereits einen kleinen Hinweis darauf geben, welche Überraschung auf den Beschenkten wartet. Schließlich haben Sie sich viel Zeit dafür genommen, Ihr persönliches CEWE FOTOBUCH mit Ihren Fotos und harmonisierenden Elementen zu gestalten. Eine Verpackung im ähnlichen Stil rundet Ihr Geschenk ab – und ist selbst bei einem großen Gabentisch ein glitzernder Blickfang.

Sie benötigen:

- ★ Geschenkpapier mit Goldelementen
- ★ Pappe
- ★ Flüssigkleber
- ★ Goldglitzer und -pailletten
- ★ Dekotape
- ★ Mini Prints/Retro Prints von CEWE oder CEWE CARDS Grußkarte
- ★ Goldstift



1 Die Dekoration passend zur Veredelung bereitlegen. Tipp: Die Kombination von mehreren Geschenkpapieren im ähnlichen Stil sorgt für Abwechslung!



2 Aus der Pappe einen Geschenkanhänger ausschneiden und beschriften. Anschließend einige Stellen mit Flüssigkleber versehen und mit Glitzer oder Pailletten dekorieren.



3 Nun wird verziert! Verpacken Sie das CEWE FOTOBUCH und dekorieren Sie es mit dem selbst gestalteten Anhänger.



4 Online oder mit der Bestellsoftware Mini Prints, Retro Prints oder CEWE CARDS Grußkarten mit Ihren schönsten Motiven gestalten und bestellen. Die persönlichen Fotos auf dem Geschenkpapier platzieren und befestigen.



Jeden Monat Fotos voller Erinnerungen

Unsere beliebten Fotokalender sind Unikate:
Ihre schönsten Aufnahmen auf 12 großen Kalenderblättern.



„Es ist für mich
wichtig, dass ich
die Freude in den
Augen des
Beschenkten sehe.“

Elke Broeks,
CEWE Kundin

Wandkalender A4

Dieser Klassiker ist besonders beliebt. Im Hoch- oder Querformat stellt er Monat für Monat Ihre Aufnahmen in den Mittelpunkt.

Ihre persönlichen Momente, Monat für Monat. Einen besseren Weg, mit Ihren besten Bildern Freude zu schenken, gibt es kaum: Mit einem CEWE KALENDER zaubern Sie jeden Monat erneut ein Lächeln ins Gesicht des Beschenkten.

Kombinieren Sie Ihre schönsten Aufnahmen mit unseren stilvollen Designs! Geben Sie jeder einzelnen Seite in Ihrem individuellen Wandkalender genau den Look, der zu den Motiven passt. Wählen Sie zum Beispiel jahreszeitlich passende Bilder oder widmen Sie jeden Monat einem Familienmitglied, das dann Geburtstag hat.

Wir drucken Ihre Fotos auf hochwertiges Papier in den Qualitäten Digitaldruck Matt, Digitaldruck Premium-Matt oder als Digitaldruck mit Hochglanz-Veredelung mit einer Stärke von 250 g/m² – oder wir belichten Ihre Fotos in brillanten Farben auf hochwertigem Fotopapier von Fujifilm. →

Das richtige Papier für Ihren CEWE KALENDER

Für Ihren individuellen Fotokalender haben Sie die Wahl zwischen vier Papierqualitäten – für welche Variante Sie sich auch entscheiden, sicher ist: Sie machen das Jahr um ein paar schöne Ansichten reicher.



Digitaldruck Matt

Die hochwertige Papierqualität Digitaldruck Matt überzeugt durch ihre seidenmatte Oberfläche und den präzisen Digitaldruck, der Ihren Aufnahmen mit intensiven Farben noch mehr Ausdruck verleiht – perfekt zum Beispiel für Urlaubsfotos.



Digitaldruck Premium-Matt

Diese Papierqualität sorgt für einen dezenten, samtigen Look: Das ungestrichene, leicht angeraute Naturpapier absorbiert das Licht und verhindert Reflexionen. Unser Tipp für starke Motive mit starken Strukturen, Landschaften und Porträts.



Digitaldruck mit Hochglanz-Veredelung

Der Digitaldruck mit Hochglanz-Veredelung bringt die Farben Ihrer Fotos zum Leuchten: Ihre schönsten Erinnerungen mit der ganzen Familie erhalten so eine begeisternde Brillanz.



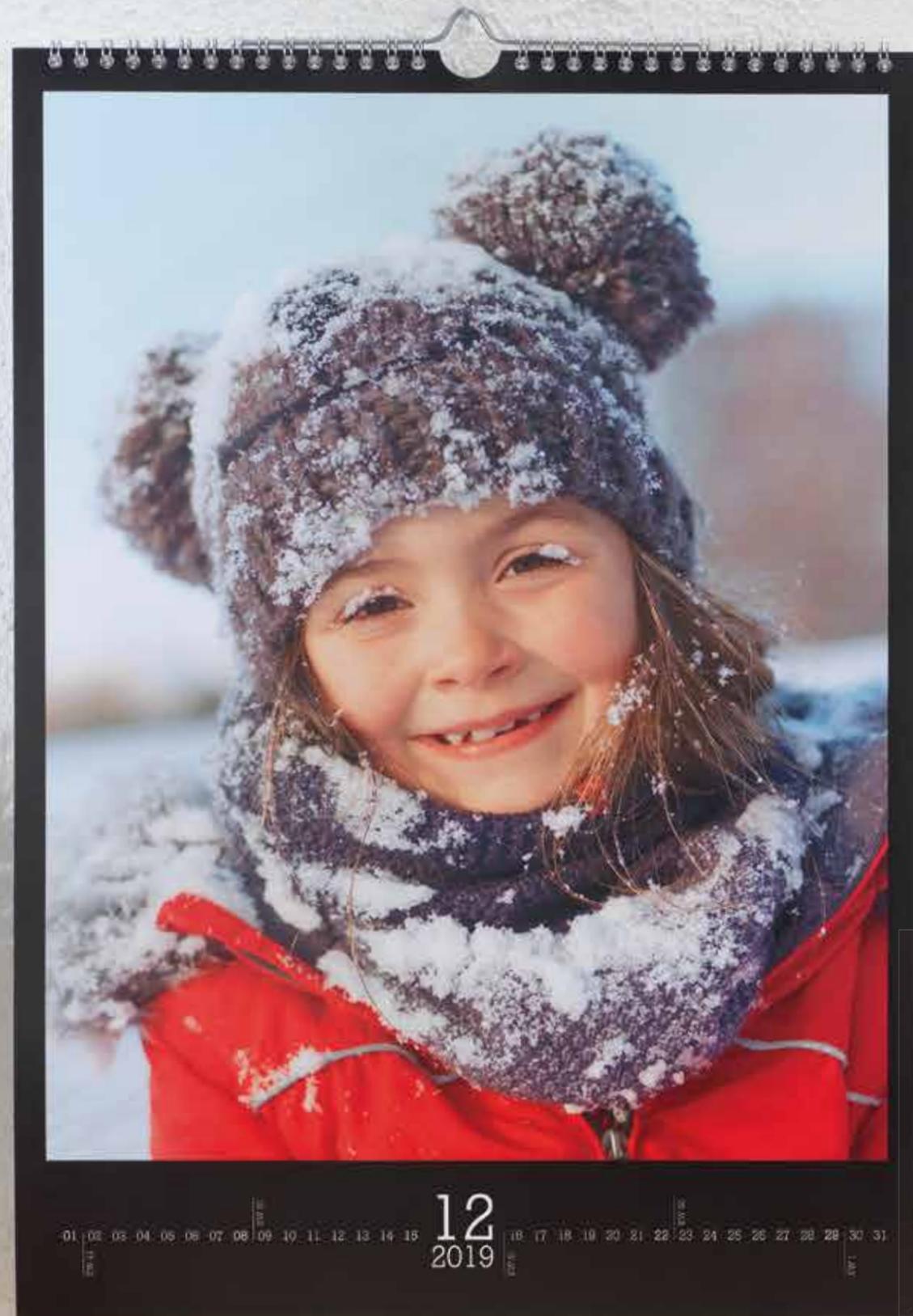
Fotopapier

Echtes Fotopapier sorgt für intensive Bilder mit hoher Detailzeichnung und außergewöhnlicher Tiefenschärfe. Das lässt Ihre Fotos besonders lebendig wirken – Qualität der Extraklasse, die auch Profi-Fotografen begeistert!

Individuelle Kalender für jeden Anlass

„Es macht mich glücklich, besondere Momente des Lebens als Geschenk unvergesslich zu machen.“

Angelika Fischer,
CEWE Kundin



Wandkalender A3

Hohe Farbbrillanz, starke Kontraste, beeindruckende Bilder: In Ihrem selbst gestalteten Fotokalender kommen Ihre Aufnahmen ganz groß raus – und sorgen Monat für Monat für eine willkommene Abwechslung an Ihrer Wand.

Der Klassiker unter unseren Kalendern ist auf jeden Fall der Wandkalender, den Sie nicht nur in A4 und A3 bestellen können, sondern auch quadratisch, im riesigen A2-Format sowie im Format XXL Panorama. Aber es gibt auch noch ganz andere Varianten: Wie wäre es mit einem 3-Monatskalender, bei dem Sie immer noch mehr Daten im Blick haben? Ideal zum Beispiel für die Küche! Mit unseren sehr praktischen Tischkalendern erfreuen Sie sich jeden Monat an schö-

nen Momenten, die in Fotos festgehalten wurden – ob zu Hause am Schreibtisch oder im Büro. Wählen Sie dabei zwischen dem Tischkalender Quadratisch, dem Tischaufstellkalender und dem Tischterminkalender. Das ganze Jahr auf einen Blick, garniert mit Ihren Lieblingsfotos – das sind unsere Jahresplaner, die Sie in den Formaten A2, A3 und A4 gestalten können. Mit genügend Platz, um für jeden Tag etwas eintragen zu können. ■

Tischkalender Quadratisch

Auf dem Schreibtisch oder im Regal: Der Tischkalender Quadratisch ist ideal für die schnelle Übersicht. Neben Ihren persönlichen Fotos in satten Farben zeigt er alle Tage eines Monats im selbst gestalteten Kalendarium an.



Weihnachtskarten mit herzlichen Botschaften

Verschicken Sie zu Weihnachten individuell gefertigte Karten mit Ihrem Wunschmotiv.

Mit CEWE CARDS im Weihnachtsdesign wird Weihnachten zu dem, was es ist: ein Fest der Liebe. Ob als Klappkarte XL zum Geschenk, als liebevolle Botschaft per Postkarte oder als Klappkarte Klassik für den Festtagstisch: Wählen Sie aus über 600 Gestaltungsvorlagen von klassisch bis modern und von dezent bis extravagant.



CEWE CARDS
Unsere hochwertig gedruckten Karten können alle mit einem wunderschönen Design und mit eigenem Text gestaltet werden.



KREATIV-TIPP: Spannender Rätsel-Adventkalender

Bestellen Sie das Vario Set der CEWE CARDS in der Bestellsoftware und werden Sie kreativ: Gestalten Sie im 10er Set jede Klappkarte individuell. Unsere Empfehlung: Setzen Sie die Zahlen von 1-24 zusätzlich mit Ihren Fotos in Szene – als kleiner Rückblick auf die schönsten Momente des Jahres. In die Klapp-karten selbst schreiben Sie dann handschriftlich Ihre kleine Räselaufgabe, deren Lösung etwa zu einem versteckten Geschenk führt oder eine Einladung zum Essen beinhaltet. Die Klappkarte können Sie anschließend mit Klemmen und Schleifenband an einem Rankgitter befestigen und dieses festlich dekorieren. Tipp: Kleine Retro Prints, oder Tannenbaumanhänger lockern das Gesamtbild auf.



CEWE CARDS mit Veredelung

Jede der drei Veredelungen setzt Ihre Grußbotschaft im 10er Set effektiv in Szene.

Gold- und Silberveredelung



Mit unseren stilvollen Vorlagen und edel schimmernden Verzierungen in Gold oder Silber wird Ihre Weihnachtskarte zum effektvollen Hingucker, der begeistert.

Erhabener Effektlack



Durch die Veredelung mit Effektlack heben Sie Elemente auf der Grußkarte hervor. Die transparente Lackierung sorgt für eine hohe Farbintensität.



Mit Handlettering zu Weihnachten überraschen

Ein weihnachtlicher Gruß, mit feiner Zeichentusche von Hand geschrieben – fertig ist Ihre ganz persönliche Weihnachtskarte.

Handlettering ist das handschriftliche Gestalten von Buchstaben. Das Besondere an dieser Art zu schreiben ist, dass Sie jeden Buchstaben mit besonderer Sorgfalt zeichnen. Es kommt nicht auf Perfektion an. Finden Sie Ihren Stil und lassen Sie sich dabei von Schriftarten, die Ihnen gefallen, inspirieren. Am besten testen Sie vorher auf einem Blatt Papier und variieren bei der Größe, damit Ihnen der Platz auf der Karte nicht zu eng wird. Sie können die Buchstaben mit dem Bleistift vorzeichnen. Den Hand-lettering-Effekt erzielen Sie, indem Sie den Tuschestift

anfangs mit nur wenig Druck ganz leicht aufsetzen. Dort, wo die Schrift dicker werden soll, erhöhen Sie den Druck. Wenn Sie die Weihnachtskarte beschriften, die Tusche unbedingt gut trocknen lassen. Zusätzlich zur Schrift können Sie die Karte mit feinen Linien, Schnörkeln oder – bei einer Weihnachtskarte besonders schön – Schneeflocken verzieren. Ein schöner Spruch, ein paar liebe Wünsche, fertig ist Ihre ganz persönliche Weihnachtskarte. Oma, Nichte oder Freundin werden sich freuen – garantiert!



Liebe Mama, lieber Papa
Wir wünschen Euch ganz viel
Spaß im Winterurlaub!
Kommt gesund zurück!
Eure Julia

Merry
Christmas
HAPPY NEW YEAR



1 Durch unterschiedlichen Druck beim Schreiben mit der Zeichentusche entsteht der typische Handlettering-Stil.



2 Der silberne Lackstift passt perfekt zur Silber-Veredelung auf der Karte.

Sie benötigen:

- ★ Schwarze Zeichentusche
- oder
- ★ Lackstift in Gold oder Silber, wenn Sie Ihre Schrift auf die Veredelung abstimmen wollen
- oder
- ★ Brush Pen/Pinselstift mit weicher Pinselspitze, Stärke zum Beispiel 0,55 mm



Kleine Kunstwerke verschenken

Designen Sie Ihren Wohnraum mit Ihren eigenen Fotos:
Mit unseren neuen sechseckigen Design-Kacheln hexxas machen Sie aus Ihrer
Wand ein kleines Kunstwerk.

Setzen Sie Ihre Lieblingsmomente ganz neu in Szene! Als sechseckige Kacheln verleihen Sie Ihren Motiven einen außergewöhnlichen, intensiven Look – dabei haben Sie die Wahl, ob Sie Ihr Foto auf mehrere hexxas-Kacheln verteilen oder verschiedene Motive

durch ein kreatives Arrangement zu einem ganz neuen Kunstwerk kombinieren. Und das Beste: Ihre persönlichen Foto-Kacheln lassen sich jederzeit um neue Bilder erweitern – perfekt für Familiengalerien, Landschaftsaufnahmen und Reisefotos. hexxas sind

eine Geschenkidee, die begeistert – und eine individuelle Alternative für die Dekoration Ihrer eigenen vier Wände! Die brillant gedruckten hexxas werden auf hochwertigem Hartschaum produziert; es gibt zwei Größen: 18 x 15,6 cm und 27 x 23,4 cm.



← Egal ob Selfie, Schnappschuss oder Detail: Mit hexxas sind Ihrer Kreativität keine Grenzen gesetzt.

↓ Das Y-Stück sorgt für den perfekten Abstand zwischen den hexxas. Befestigen Sie die hexxas ganz einfach mit den mitgelieferten Magneten und Klebestreifen.



NEU

hexxas



→ Ein Kunstwerk mit sechs Ecken: Ihre Lieblingsmomente auf hochwertigen Foto-Kacheln.



Aruba

Die Insel im karibischen Wind

TEXT & FOTOS: MARION VICENTA PAYR
@LADYVENOM

Der karibische Archipel Aruba ist Teil der ABC-Inseln. Hier wünscht man sich "Bon Bini"! Das heißt so viel wie "Will-

kommen" in Papiamentu - der offiziell anerkannten kreolischen Sprache auf Aruba.



↑ Der Divi Divi Baum ist der wohl berühmteste Baum Arubas. Er lehnt sich pittoresk in den Wind.

» Von pastellfarbenen Häusern bis zu einsamen Stränden - Aruba bietet eine spannende Vielfalt! «

Eine Woche auf Aruba

Hier kann man sich nicht nur die Sonne auf den Bauch scheinen lassen, sondern auch exotische Schmetterlinge beobachten, Schiffswracks beim Schnorcheln entdecken, versteckte Höhlen erkunden oder einer traditionellen Sonnenaufgangszereemonie bei einer Kapelle an der wilden Ostküste beiwohnen. So vielfältig und spannend zeigt sich das karibische Paradies! Und weil es so viel zu entdecken gibt, teile ich heute meinen Vorschlag für eine perfekte Urlaubswoche auf Aruba mit Ihnen:

1. Tag in Aruba

Nach der Ankunft am Queen Beatrix Flughafen in Oranjestad holt man sich am besten sein Mietauto (ohne Auto wird

es auf Aruba schwierig). Dann heißt es Check-In im Hotel. Diese sind alle an der Westküste der Insel, der sanften Seite Arubas. Während im Osten Klippen und starke Winde warten, geht es im Westen ruhiger zu. Genießen Sie die ersten Sonnenstrahlen am Pool oder am Strand und beobachten Sie dann Ihren ersten →



Sonnenuntergang - zum Beispiel am Eagle Beach.

Gönnen Sie sich ein Abendessen im Gianni's Italian Restaurant und probieren Sie die Pasta aus einem ganzen Laib Parmesan - diese wird frisch flambiert mit Whiskey! Ein Hingucker und ein perfektes Ende für den ersten Tag auf #OneHappy-Island.

2. Tag in Aruba

Beginnen Sie Ihren Tag mit einem gesunden Frühstück von Eduardo's Beach Shack. Hier gibt es Smoothie Bowls und sogar vegane Köstlichkeiten. Nach der Stärkung starten wir die Erkundungstour mit einem Besuch der lokalen Schmetterlingsfarm und ihren unzähligen verschiedenen Arten von Raupen und Faltern.

Nach der Schmetterlingsfarm kann man das Aruba Aloe Museum besuchen. Das Museum gleicht zwar eher einer Verkaufsausstellung, aber man lernt auch einige interessante Fakten über Aloe und die Geschichte von Arubas Aloe-Industrie. Außerdem gibt es im Shop tolle Aloe Vera Produkte zu kaufen!

Jetzt ist es Zeit für ein Mittagessen im "The West Deck", wo Sie das Tapas-Menü genießen können. Bestellen Sie mehrere Gerichte und teilen Sie alles - wir empfehlen: Salat mit Pekannüssen und frischen Beeren, Süßkartoffelpommes, Kochbananen, vegetarische Samosas.

Nach dem Mittagessen heißt es Entspannung im Hotel. Die Mittagszeit sollte man lieber im Schatten verbringen. Nach ein paar Stunden am Pool oder Liegestuhl am Strand empfehle ich am späten Nachmittag Oranjestad zu besuchen und durch die Stadt zu schlendern. Es gibt nicht viel zu entdecken, da die Stadt relativ klein ist. Nach ein paar pastellfarbenen Häusern und dem "berühmten" grünen Rathaus ist die Besichtigungstour schon wieder vorbei. Mehr als eine Stunde braucht man hier nicht (es sei denn, Sie möchten in der modernen Mall mit ihren Luxusmarken wie Gucci einkaufen gehen).

Zum Abendessen gibt es danach etwas



↑ Neben Schnorcheln zählt Kayak fahren auf Aruba zu den beliebtesten Wassersportarten. Das Wasser ist kristallklar und man entdeckt von Seesternen bis zu zahlreichen Fischschwärmen alles mögliche!



» An der Ostküste Arubas schmiegen sich verlassene Sandbuchten an die Steilküste.«



ganz Spezielles: Im Barefoot Restaurant sitzt man direkt mit seinem Stuhl im Sand - und beobachtet den Sonnenuntergang. Ein perfekter Abschluss für den zweiten Tag auf Aruba!

3. Tag in Aruba

Heute empfehle ich ein Frühstück im Antesala Café. Hier können Sie Ihre eigenen Smoothies mischen (es gibt sogar vegane Milch, Leinsamen, Chiasamen, Agavendicksaft, usw.).

Nach dem Frühstück geht es auf nach Mangel Halto zu einer geführten Kayak-Tour mit Aruba Kayak Adventure. Nach einer kurzen Einführung geht es los: am Strand entlang in Richtung Mangel Halto - einer wunderschönen, natürlichen Bucht mit einigen mit Palmenblättern bedeckten Hütten als Schattenspende.

Nach der Kajak-Tour verteilen die Guides Schnorchel und Flossen und auf geht's zum natürlichen Riff. Hier tummeln sich zahllose bunte Fische, Seesterne und vieles mehr. Danach ist es Zeit, zurück zum Hotel zu fahren, ein leichtes Mittagessen einzunehmen und zu ent-

spannen. Für den dritten Abend habe ich einen Tipp für ein romantisches Abendessen - und zwar im eleganten Restaurant Papiamento. Hier sitzt man direkt neben dem beleuchteten Pool unter Bäumen und genießt die wunderbare Atmosphäre!

4. Tag in Aruba

Am vierten Tag lohnt das Frühaufstehen für ein besonderes Erlebnis: Sonnenaufgang bei der Alto Vista Kapelle. Hier versammelt sich (samstags) die Kirchengemeinde zum Gottesdienst und besingt die aufgehende Sonne an der rauhen und windigen Ostküste. Wer festes Schuhwerk mitbringt kann von hier direkt den Schildern zum Altovista Trail folgen, um tolle Aussichtspunkte über den Ozean zu genießen! Anschließend hat man sich ein herzhaftes Frühstück verdient. Im "Salt 'n Pepper" gibt's dafür French Toast mit frischen Erdbeeren in riesigen Portionsgrößen!

Nach einer Verdauungspause am Hotelpool empfehle ich am Nachmittag nach San Nicolaas zu fahren und die vie-

len bunten Graffitis zu entdecken. Wenn Sie schon in San Nicolaas sind, ist es ein Muss in Charlie's Bar zu essen (oder zumindest etwas zu trinken). Die Atmosphäre ist einzigartig, urig und originell. Probieren Sie unbedingt die scharfe Papaya-Sauce!

5. Tag in Aruba

Jetzt ist entweder Zeit für einen Tag am Strand oder auf einem Boot. Es lohnt sich auf jeden Fall ein Stopp beim Antilla Schiffswrack, um hier zu schnorcheln (oder sogar zu tauchen). Das Wrack liegt nicht tief und kann einfach mit Schnorcheln erkundet werden.

Wer lieber am Strand bleiben möchte hat die Qual der Wahl (siehe meine Tipps für die schönsten Strände Arubas). Aber aufpassen: Nicht alle Strände in Aruba haben Bars, WCs oder Plätze im Schatten - hier geht es oft noch recht ursprünglich zu! Nach diesem Nachmittag am Strand haben Sie es verdient, Ihre neue Bräune auszuführen. Wenn Sie Sushi mögen, dann empfehle ich das "Azia Restaurant & Lounge" - wenn Sie gegrilltes Fleisch →



↑ Diese Flamingos sehen zwar auf den ersten Blick toll aus. Die Wahrheit entpuppt sich aber als Enttäuschung: Mit gestutzten Flügeln fristen sie ihr Dasein als Touristenattraktion auf einer Hotelinsel - Besucher zahlen 100 Dollar Eintritt für die Tierquälerei. Unser Fazit: Lieber auslassen!

oder Fisch bevorzugen, empfehle ich das "Agua Grill Restaurant".

6. Tag in Aruba

Heute haben Sie die Chance wieder aktiv zu werden. Kein Aruba-Aufenthalt ist komplett ohne einen Besuch im Arikok Nationalpark. Das sind meine Highlights in dem Naturschutzgebiet:

- Dos Playas: Eine wilde Bucht mit türkisfarbenem Wasser.
- Quadirikiri-Höhle: Diese Höhle kann man ohne Guide entdecken, das Sonnenlicht fällt durch Löcher in der Decke.
- Fontein-Höhle: Diese Höhle ist an sich nicht so spektakulär, hier gibt es aber Höhlenmalerei und damit einen spannenden Blick in die Geschichte der Insel.

Nach dieser Tour können Sie ein typisches Mittagessen im Boca Prins Restaurant genießen. Hier gibt es authentische

Inselküche - und die wahrscheinlich beste Sauce aller Zeiten ("Aruban Sauce").

Nach dieser Entdeckung der Südspitze der Insel empfehlen wir eine Pause im Hotel. Und später zum Sonnenuntergang und Abendessen sollte man auf jeden Fall zum California Lighthouse ganz nach Norden fahren. Der Blick auf den Sonnenuntergang von der Spitze des Hügels ist unglaublich und das italienische Restaurant "Faro Blanco" serviert die größten Portionen köstlicher Pasta, die wir je gesehen haben.

7. Tag in Aruba

So schnell geht's und der letzte Tag ist angebrochen. Bevor Sie zum Flughafen aufbrechen, empfehlen wir ein abschließendes Frühstück - entweder am Strand oder mit frischen Waffeln bei "Taste of Belgium". Und dann geht es gestärkt und mit vollgetanktem Sonnenkonto wieder zurück nach Hause! →



» Flamingos sollte man lieber auf der Nachbarinsel Bonaire besuchen - auf Aruba leben diese in Gefangenschaft auf einem Hotelstrand! Fazit: Tierquälerei «

TIPPS

Das Dilemma mit den Flamingos

Wer Flamingos in freier Wildbahn sehen möchte, sollte lieber die Nachbarinsel Bonaire besuchen. Die Flamingos in Aruba beschränken sich auf einen kleinen Strand auf einer Privatinsel, die dem Renaissance Hotel gehört und für die man einen Eintritt von 100 Dollar bezahlen muss.

Die Flamingos werden hier regelrecht gefangen gehalten. Während die Tiere in einem Zoo zumindest einen schützenden Zaun um sich haben wird am Hotelstrand fröhlich mit Flamingos für Fotos posiert - was für die ansonsten sehr scheuen Tiere zu einer großen Belastung wird. Uns hat man geflüstert, dass sich ein Flamingo wegen starker Stress-Symptome sogar im Spital befindet.

Top 3 Strände in Aruba

Der Liebling der Einheimischen ist Baby Beach im Süden. Dieser Familienstrand bietet alle Annehmlichkeiten für Besucher. Es gibt eine Strandbar und ein Restaurant, Hütten, Toiletten - alles was das Herz begehrt. Hier findet man dafür nicht so viel Ruhe und Entspannung.

Im Norden liegt Arashi Beach - ein wunderschöner Strandabschnitt mit ausreichend Schatten und leichtem Zugang. Im Allgemeinen sind in Aruba die Parkplätze immer nur wenige Schritte von den Stränden entfernt! Arashi Beach ist keine Ausnahme und daher auch relativ gut besucht.

Mein Favorit war Boca Grandi - obwohl er auf der Ostseite liegt und es hier windig und rau zugeht. Der größte Teil des Ostens ist felsig, aber Boca Grandi ist eine breite Sichel mit pulvrig-weißem Sand. Hier kann man allerdings nicht gemütlich im Wasser planschen, da es zu viel Wellengang gibt. Dafür ist der Strand beliebt bei Kitesurfen und aufgrund fehlender Toiletten und Bars eher menschenleer.

Und wie kommt man eigentlich nach Aruba?

Da Aruba ein Teil des Königreichs der

Niederlande ist, gibt es direkte Flugverbindungen mit KLM von Amsterdam in Aruba Hauptstadt Oranjestad (ab 765 Euro, 12h Flugzeit). Wir haben Aruba nach einer Florida-Reise besucht und sind daher direkt von Miami mit American Airlines nach Oranjestad geflogen. Das dauert dann nur 2,5 Stunden und ist außerdem ziemlich günstig (rund 200 Euro). Die Kombination aus einem Miami City-Trip und einem karibischen Entspannungsurlaub klingt doch gut, oder?

Die beste Jahreszeit für einen Aruba-Besuch

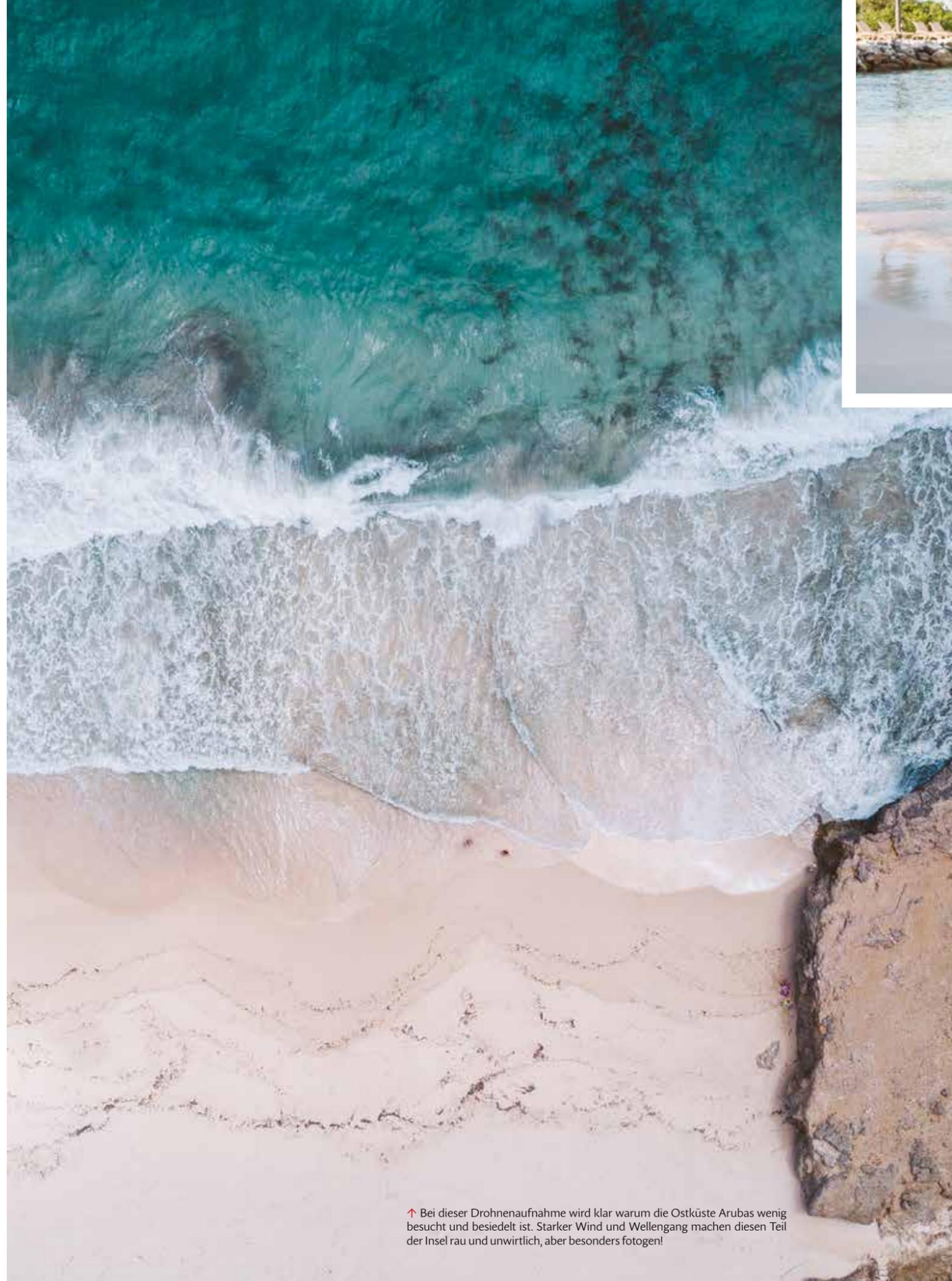
Aruba hat keine wirklich beste und schlechteste Jahreszeit, wenn es um das Wetter geht. Die Insel hat das ganze Jahr über ungefähr die gleichen Temperaturen und das gleiche Klima. Hier gibt es keine Kaltfronten (wie auf den Bahamas im Winter) und auch keine Hurricanes. Die Lage von Aruba nahe der Küste Venezuelas schützt die Insel vor den berüchtigten Stürmen!

Nur wenn man auf die Hotelpreise schaut, sollte man die offizielle Hochsaison von Dezember bis April vermeiden. In der Nebensaison von Mai bis Dezember gibt es günstigere Preise!

Wo schläft man am besten?

Aruba ist eine ziemlich kleine Insel. Von der Nord- bis zur Südspitze ist es keine Stunde Fahrt. Im Allgemeinen ist die Westküste von Aruba die bewohnbare Küste. Hier findet man die zahlreichen Sandstrände und türkisfarbenes Wasser zum Schnorcheln. Die Ostküste ist felsig und eher unbewohnt - und große Teile sind dem Arikok Nationalpark gewidmet.

Die meisten Besucher bleiben in der Gegend von Palm Beach nördlich von Oranjestad. Hier steht ein Hochhaus neben dem anderen und am Strand sind wenige Plätze frei. Ich empfehle, außerhalb der Palm Beach Gegend zu bleiben und entweder ein Hotel oder Airbnb weiter Richtung Süden (und San Nicolaas) oder im Norden zu finden.



» Auch wenn die Drohne bei dem starken Wind auf Aruba nicht einfach zu steuern war, hat es sich gelohnt sie mitzunehmen! «



Marion Vicenta Payr

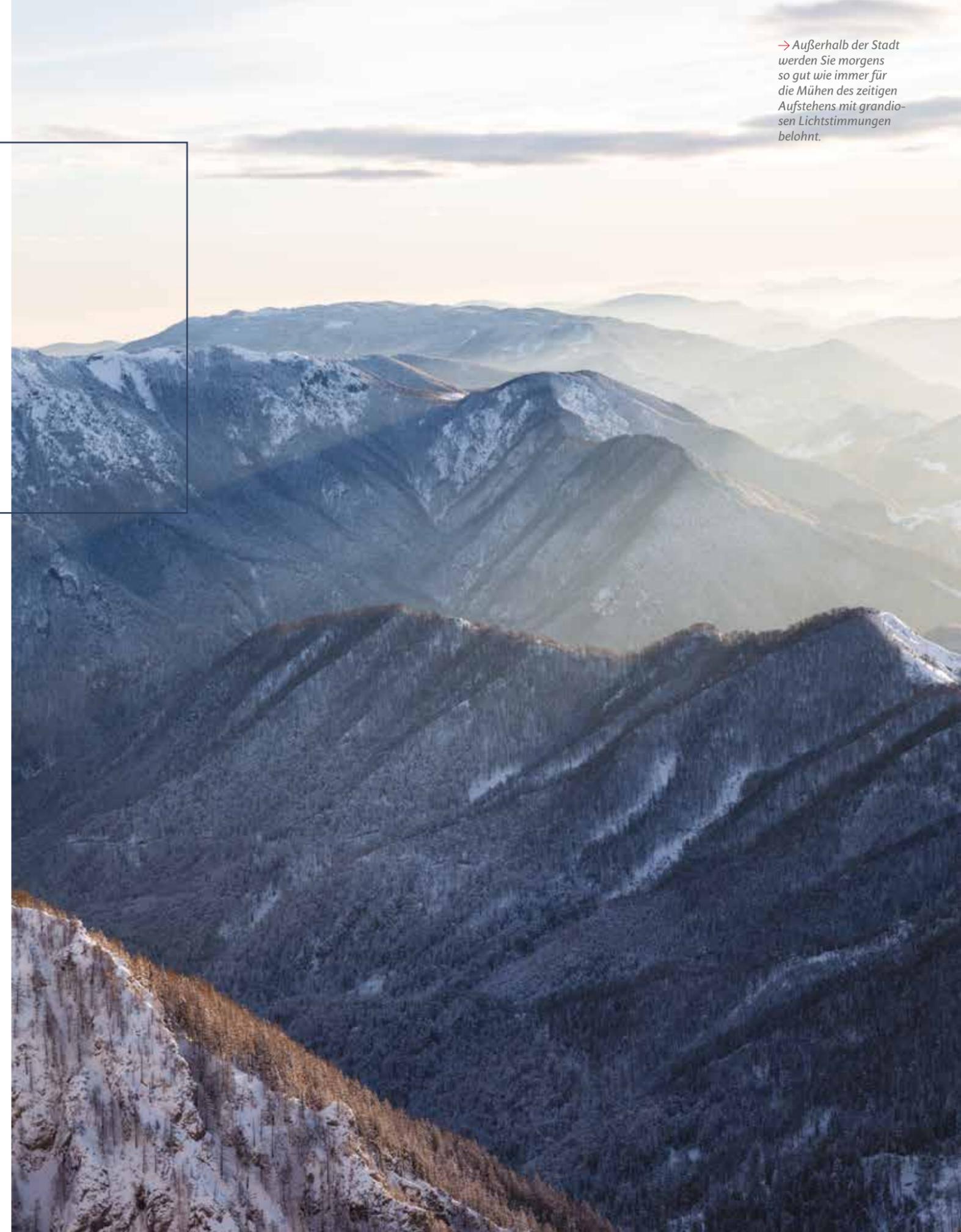
ist Reisefotografin und Bloggerin auf www.thetravelblog.at. Besser kennt man sie allerdings unter ihrem Instagram-Pseudonym **@ladyvenom**, wo sie Einblicke in ihre Reisen von Namibia über Südtirol und Jordanien bis zu den Färöer Inseln gewährt. So unterschiedlich Natur und Kultur auch sein mögen, am Ende sind die Menschen doch auf der ganzen Welt dieselben. Und das nimmt sie von jeder Reise wieder mit nach Hause: Das Gefühl eins zu sein mit allem!

↑ Bei dieser Drohnenaufnahme wird klar warum die Ostküste Arubas wenig besucht und besiedelt ist. Starker Wind und Wellengang machen diesen Teil der Insel rau und unwirtlich, aber besonders fotogen!

Heiße Motive in der kalten Jahreszeit

Fotografieren im Winter

TEXT UND FOTOS:
KATHARINA ZWETTLER & TIRZA PODZEIT



Neigt sich das Jahr langsam seinem Ende zu, neigt ja auch das Wetter dazu, uns tagelang zu Wohnungsmuffeln werden zu lassen. Schaffen Sie es trotz der kalten Temperaturen ins Freie, bieten sich neben eingeschneiten Winterlandschaften in der Natur auch Weihnachtsmärkte in der Stadt als fotografische Spielplätze für vielfältige Motive an. Wir haben für Sie die eindrucksvollsten und leuchtendsten Motive ausfindig gemacht. Auf der Suche nach spannenden Wintermotiven gibt es einige Dinge, die Sie beachten können, um Ihr Equipment wintertauglich zu machen. Genau wie wir, hat auch unsere Ausrüstung eigentlich eine ideale Betriebstemperatur und Kälte tut ihr nicht besonders gut. Wir haben Ihnen einige Tipps und Tricks fürs Fotografieren in der kalten Jahreszeit zusammengestellt, damit Sie keine Ausreden mehr finden, warum Sie nicht rausgehen sollten.

Packen Sie sich und Ihr Equipment warm ein, sonst wird es Sie kalt erwischen.

Genauso schnell wie Ihre Finger, wird auch Ihre Ausrüstung eisig. Dadurch verkürzt sich unter anderem die Einsatzleistung Ihrer Akkus. Packen Sie also unbedingt einen Ersatzakku in die Kameratasche. Besonders gefinkelt können Sie Ihre Akkus in der Hosentasche transportieren und sie zusätzlich durch Ihre Körperwärme schützen. Wenn Sie Ihre Kamera nicht immer wieder aus- und einpacken wollen und eine Haube übrig haben, schenken Sie diese Ihrer Kamera. Sie wird es Ihnen danken, wenn sie darin vor der kalten

Winterluft geschützt ist. Beachten Sie die Temperaturunterschiede und geben Sie Ihrer Ausrüstung ein wenig Zeit sich zu akklimatisieren. Beim Ortswechsel vom kalten Freien ins Warme besteht die Gefahr, dass Ihre Kamera anläuft. Fans von nebligen Motiven werden jetzt jubeln, allen anderen bleibt nichts anderes übrig, als zu warten bis das Kondenswasser im Inneren der Kamera verdampft ist. Erst dann können Sie wieder klare Fotos schießen. Währenddessen haben Sie auch Zeit darüber nachzudenken, wie gut sich der Sensor Ihrer Kamera mit Kondenswasser verträgt. Anlaufen können neben Ihrer Kamera auch Ihre Objektive!



» Auf der Suche nach spannenden Wintermotiven gibt es einige Sachen, die Sie beachten können, um Ihr Equipment wintertauglich zu machen. «

→ Starten Sie Ihren Streifzug lieber etwas früher und planen Sie genug Zeit ein um die beste Perspektive zu finden.



Schneeflöckchen, Weißröckchen

Neben der Temperatur kann auch Schnee Ihrer Ausrüstung zusetzen. Wenn Sie auf Nummer sicher gehen wollen, packen Sie Ihre Kamera in ein wasserdichtes Gehäuse. Alternativ können Sie sich auch kostengünstiger mit Frischhaltefolie weiterhelfen. Wickeln Sie Ihre Kamera und das Objektiv einfach darin ein. Achten Sie darauf, dass die Folie nicht zu fest gewickelt ist, damit Sie den Fokusring noch drehen können. Frischhaltefolie verhindert außerdem, dass Ihre warme Haut an der kalten Kamera... Oje, lieber schnell wieder fotografieren und dieses schmerzhaft

vergessen! Haben Sie sich und Ihr Equipment warm eingepackt, steht der Motivsuche nichts mehr im Weg.

Weihnachtliche visuelle Geschichten erzählen

Neben Übersichtsaufnahmen mit einem Weitwinkelobjektiv, bieten Weihnachtsmärkte auch einen hervorragenden Spielplatz für spannende Details mit Ihrem Makroobjektiv. Auf Märkten tummeln sich viele Menschen, achten Sie bei der Motivsuche darauf, dass Ihr Bild nicht zu überladen wird. Bei Details können Sie wunderbar auf Formen und Farben redu-

zieren. Haben Sie schon einmal versucht, absichtlich unscharf zu stellen und den Bokeh Effekt der weihnachtlichen Lichter zu nutzen? Die bunten Lichtpunkte bieten auch einen spannenden Hintergrund bei Portraits.

Vordergrund macht Bild gesund

Um Ihre Fotos noch spannender zu gestalten und ihnen eine Tiefe zu verleihen, können Sie die weihnachtlichen Marktwaren als Vordergrund nutzen. Sowohl bei Portraits als auch bei Detailaufnahmen oder Übersichtsfotos führen Sie den Blick des Betrachters mit einem Vordergrund ge-

konnt in Ihr Bild hinein. Auch hier können Sie wunderbar mit Formen, Farben oder Lichtreflexen spielen. Zusätzlich bieten sich die vielen spiegelnden Oberflächen als fotografischer Spielplatz an. Haben Sie schon einmal versucht, ein Portrait oder einen Marktstand in der Spiegelung einer Christbaumkugel zu inszenieren?

Nutzen Sie die blaue Stunde für besonders eindrucksvolle Motive

Der Kontrast zwischen den bunten Lichtern und dem blauen Abendhimmel verleiht Ihren Fotos zusätzlich den Wow-Effekt. Aber Achtung: Die blaue Stunde

dauert keine Stunde sondern, vor allem in der kalten Jahreszeit, höchstens fünfzehn Minuten. Starten Sie Ihren Streifzug also lieber etwas früher und planen Sie genug Zeit ein um die beste Perspektive zu finden.

Vorteil Stativ

Gerade bei Übersichtsaufnahmen bieten sich lange Belichtungszeiten und eine geschlossene Blende an, um den Weihnachtszauber bestmöglich einzufangen. Lichter werden, je nach Bauart des Objektivs, ab Blende Acht zu Sternchen. Je geschlossener die Blende umso klarere Spit



DIE FOTOFÜCHSE:

Tirza Podzeit & Katharina Zwettler, zwei Profifotografinnen, die über ein Jahrzehnt Berufserfahrung unter einem gemeinsamen Dach vereinen. Neben Fotoproduktionen für namhafte Unternehmen, geben die beiden Profis ihr gesammeltes fotografisches Wissen auf Fotoreisen und bei Fotokursen an alle Fotografie-Interessierten weiter.

www.diefotofuechse.com





← Um Ihre Fotos noch spannender zu gestalten und ihnen eine Tiefe zu verleihen, suchen Sie sich für Ihr Motiv einen Vordergrund.

zen bekommen die Sternchen. Bei besonders langen Belichtungszeiten können Sie sogar die Menschenmengen verschwinden lassen. Diese langen Belichtungszeiten sind schwer bis unmöglich aus der Hand zu fotografieren. Für diese Motive raten wir Ihnen, ein Stativ mitzunehmen.

Umgebungslicht verstärken und Fülllicht verwenden

Besonders schön leuchten die Lichter bei Belichtungszeiten von zirka einer zehntel Sekunde. Um das Umgebungslicht noch strahlender wirken zu lassen, können Sie die ISO Empfindlichkeit Ihrer Kamera hochdrehen und mit ISO 800 oder noch höheren Werten fotografieren. Beachten Sie allerdings, dass bei hohen ISO Werten auch das Bildrauschen stärker wird. Oft kann es vorkommen, dass Ihr Hauptmotiv, sei es eine Person oder ein Gegenstand, im Verhältnis zum Hintergrund zu dunkel ist. Hier können Sie sich mit einem Blitz oder anderen externen Lichtquellen weiterhelfen. Wir haben immer ein paar kleine handliche LED Lämpchen in der Fototasche. Der Vorteil gegenüber einem Blitz ist bei Dauerlicht, dass Sie gleich sehen, wie sich das Licht auf Ihr Motiv auswirkt. Profi Tipp: Achten Sie bei Personen

auf einen Glanzpunkt in den Augen. Dadurch wirken Portraits lebendiger.

Vor der Sonne aufstehen

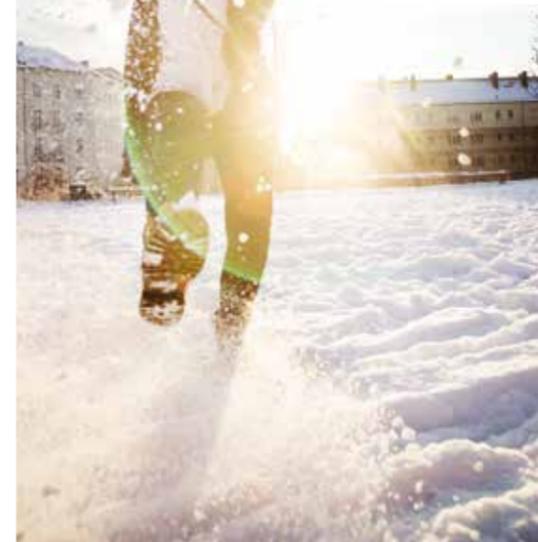
Als Morgenmensch haben Sie am Tagesanfang ein weiteres Mal die Chance auf einen besonderen blauen Morgenhimmel und zusätzlich den Vorteil, dass Ihre Übersichtsaufnahmen in der Stadt auch ohne lange Belichtungszeiten menschenleer sind. Und dass wir außerhalb der Stadt morgens so gut wie immer für das zeitige Aufstehen mit grandiosen Lichtstimmungen belohnt werden, wissen Natur- und Landschaftsliebhaber doch schon lange!

Achten Sie auf Ihr Equipment

Um bösen Überraschungen vorzubeugen, verzichten Sie auf einen Kamerarucksack und tragen Ihre Ausrüstung in einer kleinen Tasche vor sich. Besonders schlau können Sie Ihre Tasche auch unter Ihrer Jacke tragen. Einerseits schützen Sie Ihr Equipment vor der Kälte, und Langfingern geben Sie erst gar keinen Anreiz, sich an Ihren Sachen zu vergreifen. DIE FOTOFÜCHSE wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und strahlend funkelnde Motive! ■

»Um bösen Überraschungen vorzubeugen, verzichten Sie auf einen Kamerarucksack und tragen Ihre Ausrüstung in einer kleinen Tasche vor Ihnen.«

→ Haben Sie sich und Ihr Equipment warm eingepackt, steht der Motivsuche nichts mehr im Weg.





Wiener Kaffeehäuser

Tradition und Kult, der Treffpunkt der Wiener und Wienerinnen

TEXT & FOTOS : M A R I O N K A R L @ M A R E S T E L L A . M E

Es ist soweit: Die Tage werden kürzer und die Temperaturen sinken. Die beste Zeit, um kuschelige Nachmittage und Abende im Wiener Kaffeehaus zu verbringen. Aber was genau macht Wiener Kaffeehäuser zu etwas Besonderem?

So fühlen sich die wirklichen Wiener Kaffeehäuser an: beim Betreten liegt ein süßer Geruch nach Mehlspeisen und Kaffee in der Luft, die Möbel sind gepolstert, direkt an den Fenstern befinden sich

die Logen (die begehrtesten Plätze), und ein bisschen schummrig muss es sein. Neben der Ausschank steht eine Glasvitrine, in der die Mehlspeisen zum Bestaunen ausgestellt sind: echtes Soulfood.

Nicht wegen des Kaffees, sondern eher wegen der Mehlspeisen, der Atmosphäre und vielleicht sogar wegen der „grantelnden Kellner“ die ja beinahe weltbekannt sind für ihre schlechte Laune, deswegen stattet man dem Wiener Kaffeehaus einen Besuch ab. So heißt es jedenfalls.

» Das Grantin der Kellner und der Geruch der Mehlspeisen. Unbezahlbare Momente.«





» Im Wiener Kaffeehaus kann man stundenlang einfach nur sitzen, lesen und schauen. Ich liebe es. «



Die Tradition: Institution und Legende

Damals – in der Zeit, in der vermeintlich alles besser war – wollten sich die Menschen Heizkosten sparen, bzw. konnten sich das Heizen nicht leisten und sind ins Wiener Kaffeehaus geflüchtet, um es dort warm zu haben.

Man hat sich hier getroffen, Kaffee getrunken und eine Mehlspeise bestellt, dabei Zeitungen gelesen, die in den wunderschönen, hölzernen Zeitungshaltern bereit lagen. Man ist am Kamin gesessen und hat viele Stunden bei einem einzigen Getränk verbracht. Man hat geplaudert.

Das ist es, was das Wiener Kaffeehaus ausmacht. Dieser Charme einfach zu sein, ein bissl zu schauen, ein bissl zu plaudern, ein bissl zu genießen. Das können wir Wiener ganz besonders gut.

Schauen wir uns ein paar Wiener Kaffeehaus-Legenden an.

Café Landtmann

Eines der berühmtesten Wiener Kaffeehäuser ist das Café Landtmann. Nur einen Steinwurf vom Rathausplatz entfernt zwischen Burgtheater und Hauptuniversität Wien steht das denkmalgeschützte Palais Lieben-Auspitz, in dessen Erdgeschoss sich das Café befindet. Direkt auf der Wiener Ringstraße zeigt es sich in vollem Prunk, samt seiner berühmten Mehlspeisen und der bekannten Wiener Küche für den größeren Hunger.

Apfelstrudel und Gugelhupf sind meine persönlichen Highlights. Aber in der Vitrine findet sich für jedes Mehlspeisen-Herz etwas.

Im Café Landtmann steht auch – sehr typisch in Wiener Kaffeehäusern, aber nicht in jedem zu finden – ein Klavier

zur stilvollen Unterhaltung der Gäste. So kann man ganz nebenbei der Musik lauschen, ohne dass es zu aufdringlich ist und das Plauschen gestört wird.

In früheren Zeiten fanden sich im Café regelmäßig Gäste wie Oskar Kokoschka, Hans Moser und Romy Schneider ein. Auch heute noch ist es ein beliebter Treffpunkt für Burgschauspieler, immerhin befindet sich das Burgtheater gleich nebenan, Politiker, sind doch Rathaus und Parlament direkt ums Eck, und andere Prominenz.

Warum man hier her kommt? Zum Schauen und vielleicht ein ganz kleines bisschen auch zum Gesehen werden. Und wegen der Mehlspeisen.

Café Hawelka

Das Café in der Wiener Innenstadt, nur wenige Schritte vom Graben entfernt, ist eine Institution. Während das Café Landtmann wie ein Palast anmutet – hohe, prunkvolle Räume – so ist das Hawelka ein ganz schlichtes Café und ähnelt tatsächlich mehr einem großen Wohnzimmer. Einem schummrigen Wohnzimmer. Renoviert wurde es nie wirklich: die Wände sind mit dunklem Holz getäfelt, die Garnituren original, deswegen fühlt es sich auch so ursprünglich an und ein klein wenig wie eine Zeitreise.

Ich persönlich bin eine große Café Hawelka Liebhaberin und habe schon so manchen Abend hier ausklingen lassen.

Abend deswegen, weil das Highlight hier um etwa 20 Uhr startet: die Buchteln! Hier ist also das beste Platzerl in der Innenstadt um sich – gerade in den kalten Wintermonaten – wieder aufzuwärmen.

In der Nachkriegszeit war das Café Hawelka Literaturtreff für Künstler und

angehende Künstler. HC Artmann, Ernst Fuchs, Alfred Hrdlicka, Friedensreich Hundertwasser, Helmut Qualtinger und viele mehr haben sich hier eingefunden.

Ein klein wenig unnützes Wissen für den nächsten Hawelka Besuch: Im Hauptraum, über dem Sofa, das zur Eingangstüre schaut, klebt ein Ass an der Decke. Ganz unscheinbar. Woher das kommt?

Auch Falco war Stammgast und liebte das Café so sehr, dass er seinen 30. Geburtstag hier feierte. Dazu wurde auch ein Zauberer geladen, der bei einem Trick das Ass an die Decke brachte. Seit dem ist es dort. Und bleibt dort.

Ich selbst kann mich noch an Herrn und Frau Hawelka erinnern, als sie neben der Türe standen oder auch saßen und die Gäste begrüßten, um sie dann an ihre Tische zu begleiten. Das Café Hawelka ist für mich einfach Kult.

Ach ja, und das Lied von Georg Danzer „Jö schau so a Sau“ spielt ebenfalls hier.

Café Jelinek

Etwas versteckt und ganz unscheinbar findet sich das Café Jelinek in Wien Neubau. Auch hier wurde das Interieur nie verändert und auch hier ist es kein Ringstraßen-Prunk, sondern ein eher schummriges etwas verwinkeltes Versteck unweit von der hektischen Mariahilfer Straße. Aufgrund dessen wird es auch schon mal „kleines Hawelka“ genannt, nur dass sich hier kaum Touristen finden.

Die Seele des Lokals sind der alte Kachelofen und die Galerie mit Bildern prominenter Gäste gleich dahinter. Der Spruch über dem Ausschank „Wer es eilig hat wird hier nicht bedient“ lässt keine



» Auch Falco war Stammgast im Café Hawelka. «

Fragen offen. Nicht vorrangig kommt man wegen der Mehlspeisen her, die Auswahl ist überschaubar. Dagegen lockt das einzigartige Ambiente. Hier hat man Ruhe und das ultimative Wohlfühl-Gefühl.

Café Sperl

Das Café Sperl befindet sich auf der Gumpendorfer Straße und zeigt sich im Ringstraßen-Prunk: hohe Decken, Thonet-Stühle und Marmor-Tische. Mittags gibt es übrigens auch hier österreichische Hausmannskost: Knödl mit Ei, Gulasch, Würstl mit Saft – immer wieder ein Highlight hier zu essen!

Ich war mit einer Freundin – Julia – im Café Sperl und möchte mit diesem kleinen Gesprächsverlauf das Gerücht der grantelnden Kellner mit einem Beispiel belegen:

Kellner: Was darf's noch sein, die Damen?

Ich: Wir überlegen noch.

Kellner: Mit mir oder ohne mich?

Ich: Mit. *Kellner setzt sich zu uns auf die Bank*

Kellner: Was überlegen wir? Wir müssen lachen...

Ich: Welche Mehlspeise es wird...

Julia: Topfenstrudel oder Topfenschnitte.

Wir alle drei mit sehr ernstem Gesicht – der ernsten Lage entsprechend...

Kellner: Verstehe... also... der Strudel ist sehr gut, die Schnitte auch – die Schnitte ist fluffiger und hat keine Rosinen.

Ich: Ah und der Strudel hat Rosinen?
Kellner: Nein, auch nicht. (lachen) Julia und ich schauen uns an und wir entscheiden uns doch für die Schnitte... zusammen mit Kaffee... hier gibt es dann das nächste Thema...

Ich: Und eine Melange dazu bitte – die ist bei euch ohne Schlagobers, oder?

Kellner: Eine Melange ist immer ohne Schlagobers, gnädige Frau

Ich: Naja, leider weiß man das nie so genau... (weil es in Wien tatsächlich immer unterschiedlich ist)

Kellner: Fürst Metternich würd sich im Grab umdrehn...

Ich: Vielleicht, aber ich habe im Café Sacher als Schülerin gelernt, dass die Melange mit Schlagobers ist. Das ist fix.

Kellner: Nein das is nix. Ich – um das Gespräch abzukürzen: ok, na alles gut, dann bitte eine Melange dazu... danke! Herrlich. Der Kellner steht auf und bringt uns ruck zuck unsere Mehlspeise. Dazu holen wir uns noch eine Tageszeitung... einfach weil's so schön ist... und so viel Stil hat...

Kellner können also auch anders. Sehr charmant und mit dem typischen Wiener Schmäh!

Was ein Wiener Kaffeehaus außerdem so speziell macht, sind die besonderen Kaffee-Variationen. Viele davon mit Alkohol, zum Aufwärmen, versteht sich.



» Ringstraßen Prunk:
Hohe Decken,
Thonet-Stühle
und Marmor-Tische. «



» Essen ist
ein Bedürfnis,
genießen ist
eine Kunst. «



Marion Karl

Ich – Marion – bin die Person hinter Marestella.me...

Geboren in Wien und hier aufgewachsen... immer schon mit der Leidenschaft, die eigene Stadt zu erkunden und an neue Orte zu reisen. Marestella.me ist ein Blog über Dinge, die mich glücklich und mir Spaß machen: Die besten Ecken in der besten Heimatstadt genießen, Reisen, Essen, Fotografie und ein bisschen Lifestyle.

Die Kaffeespezialitäten

Man sagt ja, des Kaffees wegen geht man nicht ins Wiener Kaffeehaus. Mittlerweile gibt es ja tatsächlich eine große Welle an hippen Cafés mit selbstgerösteten Bohnen. Aber das heißt noch lange nicht, dass es in den Wiener Kaffeehäusern keinen guten Kaffee gibt, behaupte ich. Das Hawelka zum Beispiel hat ebenfalls eine eigene Röstung. Ganz nach dem Motto: auch Traditions-Kaffee kann hip.

Was das Wiener Kaffeehaus aber an Kaffeespezialitäten zu bieten hat – das ist schon eine eigene Liga! Überlegt mal, wie viele verschiedene Kaffees ihr kennt. Espresso, Cappuccino, Melange, Verlängerter,... und dann wird es schon eher knapp oder?! Hier ein paar Highlights der Wiener Kaffeespezialitäten:

Der Fiaker

Bei Kälte draußen wärmten sich die Kutscher in den Wartepausen mit einem Fiaker-Kaffee auf: ein großer Mokka im Glas mit Stroh-Rum, Schlagobers und einer Cocktail-Kirsche.

Maria-Theresia-Kaffee

Die Damen mochten gerne einen kleinen „Schuss“ im Kaffee – allerdings eleganter: ein großer Mokka im Glas mit Cointreau, Schlagobers und Orangenzeste.

Mozart-Kaffee

In Österreich darf ein Mozart-Kaffee nicht fehlen: ein großer Mokka mit Mozartlikör und Schlagobers.

Die Melange - der Klassiker

Die Rezeptur der Melange ist übrigens

sehr umstritten. Während man in einem Lokal einen Espresso mit Milchschaum bekommt, ist es im nächsten ein Verlängerter mit Schlagobers.

Im Café Sacher ist die klassische Melange ein kleiner Brauner mit Milchschaum und Schlagobers. Im Café Sperl ist eine Melange allerdings ein Espresso mit Milchschaum. Soviel dazu. Ein kleiner Auszug aus den Wiener Ungereimtheiten der Kaffeekultur.

Um etwas Klarheit in diese Frage zu bringen, hier eine Erklärung von Berndt Querfeldt, Besitzer vom Café Landtmann:

„Das Original-Rezept kann es gar nicht geben. Warum? Weil die Kaffeezubereitungsarten sich über die Zeit immer wieder geändert haben. Zuerst wurde der Kaffee ja gekocht, dann kam der Filterkaffee, dann der Espresso. Wir hatten in den 80er Jahren im Café Landtmann ebenfalls gefilterten Kaffee, extra für die Melange. Dann ist Filterkaffee aus der Mode gekommen. Zu billig und unedel fürs Kaffeehaus. In unseren Betrieben verwenden wir für die Melange: einen verlängerten Espresso, dazu kommt heiße, geschäumte Milch – das Verhältnis Kaffee-Milch: halbe-halbe. Die Milch ist auch nicht unwesentlich, am besten österreichische Vollmilch mit 3,6% Fett. Das allerbeste Rezept für den Genuss einer Melange ist aber meiner Meinung nach: genügend Zeit & eine gemütliche Kaffeehausloge.“

» Wiener Kaffeehäuser sind mehr als nur ein gastronomischer Ort, sie sind ein Lebensgefühl, das man sich nicht entgehen lassen sollte. «



» Kaffeegenuss hat viele Facetten - besonders in Wiener Kaffeehäusern. «



CEWE Photo Award 2019

Monatsgewinner Juli 2018 aus Österreich

VIOREL MUNTEANU: ANGLER AM WALLERSEE

VIOREL MUNTEANU IM INTERVIEW

Wo und wie ist das Foto entstanden?

Von einem Fotografen bekam ich den Tipp, dass es am Wallersee oft schöne Nebelstimmungen gibt.

Was bedeutet dieses Foto für Sie?

Zuerst war es zu kitschig für mich, aber jetzt als Monatsgewinner gefällt es mir natürlich besser.

Was gefällt Ihnen an diesem Foto besonders?

Die Licht- und Nebelstimmung und das Boot, das zur richtigen Zeit vorbeigefahren ist.

Wie sind Sie zur Fotografie gekommen?

Zu unserer Hochzeit schenkte mir meine Frau eine Voigtländer Kamera. Seit dieser Zeit war es mein Hobby Nr. 1.

Was bedeutet Fotografie für Sie?

Dokumentation und Freizeitgestaltung.

Teilen Sie bitte mit uns Ihre TOP 5 schönsten Momente im Bezug auf Fotografie.

Das ist schwierig. 2009 Staatsmeister in der Sparte „Digitalfoto“. Zweiter Platz bei einem Fotowettbewerb des „Sportmagazin“ (Flug nach Lissabon, Hotelaufenthalt und für drei Tage VIP Gast beim Formel 1 Rennen in Estoril). Ansonsten einige male: Zur richtige Zeit, am richtigen Ort.

Was sind Ihre Tipps für andere Hobby-Fotografen?

Überlegt fotografieren, so als ob es keine „Löschenfunktion“ gibt.

Jetzt mitmachen unter: cewe-fotobuch.at/cewephotoaward





© Copyright Clemens Pierer

Foodbloggerin Eva Dragosits

Bloggerin von ichmussbacken.com

TEXT & FOTOS : EVA DRAGOSITS

Weil ich keine Laktose vertrage, muss ich mir meine süßen Leckereien selber backen. Das mache ich leidenschaftlich gerne und oft. Die Ergebnisse stelle ich auf meinem Blog „ichmussbacken“ vor.

Bei den Rezepten gebe ich an, wo ich laktosefreie Zutaten verwende. Wer Laktose verträgt, greift einfach zu den gewohnten Produkten!

Der Nachback-Faktor ist mir bei meinem Blog besonders wichtig. Die Rezepte sind so ausgewählt und beschrieben, dass sie funktionieren und machbar sind. Dazu gibt's Fotos, die Appetit machen und zum Backen anregen sollen. Ich freue mich, wenn ihr auf dem Blog vorbeischaut!



Nussecken

Backtemperatur: 200° C Ober-/Unterhitze

Backzeit: 15-20 Minuten

Menge: Je nach Größe ca. 110-170 Stück

Zutaten

Teig

250g glattes Mehl
70g brauner Zucker
125g kalte Butter, in kleine Würfel geschnitten (laktosefrei, wenn du empfindlich bist)
1 Ei
1 Prise Salz
Zusätzlich: ½ Glas Marillenmarmelade

Nussbelag

300g gemahlene Haselnüsse
125g Butter (laktosefrei, wenn du empfindlich bist)
100g brauner Zucker
3 EL Wasser

Schokoladeglasur

250g dunkle Schokolade, laktosefrei
80-100g Butter (laktosefrei, wenn du empfindlich bist)

Zubereitung

- Mehl, Zucker, Butter, Ei und Salz mit kalten Händen rasch zu einem glatten Mürbteig kneten. Eine halbe Stunde kühl rasten lassen.
- Mürbteig direkt auf einem Backpapier zu einem Rechteck von etwa 25 x 35 cm ausrollen. Backpapier mitsamt dem Teig auf das Blech ziehen. Wenn möglich einen Backrahmen um den Teig stellen. Den Teig mit der Marmelade bestreichen.
- Butter in kleine Stücke schneiden und mit Zucker und Wasser in einem mittelgroßen Topf aufkochen lassen. Vom Herd nehmen. Haselnüsse unterrühren. Etwas abkühlen lassen.
- Nussmasse gleichmäßig über die Marmelade streichen und mit der Rückseite eines Löffels gut festdrücken.
- Nussecken im vorgeheizten Backrohr goldbraun backen. Noch warm mit einem scharfen Messer erst in Quadrate von 3-4 cm Seitenlänge, dann diagonal in kleine Dreiecke schneiden. Abkühlen lassen. Wenn die Nussecken kalt sind, Dreiecke voneinander trennen.
- Schokolade in kleine Stücke brechen, Butter in kleine Stücke schneiden. Beides im Wasserbad zu einer glatten Glasur schmelzen. Wenn sie zu fest ist, etwas Butter zugeben; ist sie zu flüssig, etwas Schokolade zugeben. Nussecken in die Schokoladeglasur tunken und auf einem Backgitter abkühlen lassen.

In einer luftdichten Keksdose aufbewahren.

» Für mich gehören selbstgebackene Kekse zu Weihnachten einfach dazu. «

» Ich fange meistens Ende November mit der Weihnachtsbäckerei an. Die besten Sorten backe ich dann kurz vor Weihnachten. Bei uns gibt's also den ganzen Advent hindurch Kekse, und für Weihnachten ist auch genug da! «



Linzer Augen nach Omas Rezept

Backtemperatur: 180° C Ober-/Unterhitze
 Backzeit: 8-11 Minuten
 Menge: Je nach Größe 80-90 Stück

Zutaten

Mürbteig

560 g glattes Mehl
 420 g Butter, kleingeschnitten (laktosefrei, wenn du sehr empfindlich bist)
 210 g Zucker
 4 Dotter

Füllung

Marillenmarmelade
 oder Ribiselmarmelade

Zubereitung

- Die Zutaten für den Teig mit kalten Händen rasch zu einem glatten Mürbteig kneten. Eine Stunde kühl rasten lassen.
- Die Hälfte des Teiges auf der bemehlten Arbeitsfläche etwa 3 mm dick ausrollen. Mit einem Ausstecher runde Scheiben von ca. 3-4 cm ausstechen. Aus jeder zweiten Scheibe in der Mitte mit einem kleinen Ausstecher oder einem speziellen Linzer-Augen-Ausstecher ein Loch ausstechen; das sind die „Deckel“.
- Die Scheiben auf mit Backpapier belegte Backbleche geben. Jedes Blech ca. 8-11 Minuten lang zart backen; die Kekse sollen hell bleiben.
- Kekse auf dem heißen Blech etwas abkühlen lassen, dann auf ein Kuchengitter geben.
- Mit der zweiten Teighälfte ebenso verfahren. Teigreste zusammennetzen und kurz kühlen, dann weiterverarbeiten wie beschrieben.
- Marillen- oder Ribiselmarmelade in einem kleinen Topf aufkochen lassen und vom Herd nehmen. Jeweils einen Klecks Marmelade auf einen Boden setzen, einen Deckel darauf geben und leicht andrücken. Staubzucker über die Kekse sieben.

In einer luftdichten Dose aufbewahren.



Knusper-Dessert mit Mascarponecreme und Karamell

Menge: 4 große Gläser

Zutaten

Knusperschicht

75 g Haferkekse, laktosefrei
 80 g zarte Haferflocken
 50 g Pekan- oder Walnüsse, gehackt
 100 g Butter (laktosefrei, wenn du sehr empfindlich bist)
 2 EL brauner Zucker

Mascarponecreme

250 g Mascarpone, laktosefrei
 200 g Joghurt, laktosefrei
 20 g Staubzucker
 2 EL Vanillezucker

Karamell

200 ml feiner Zucker
 250 ml Schlagrahm, laktosefrei
 30 g weiche Butter (laktosefrei, wenn du sehr empfindlich bist)

Zubereitung

Knusperschicht

Haferkekse in einen Tiefkühlbeutel geben und mit dem Nudelholz zu feinen Bröseln klopfen. Butter in einer Pfanne bei mittlerer Hitze schmelzen. Keksbrösel, Haferflocken, gehackte Nüsse und Zucker unterrühren. Unter Rühren hellbraun rösten. Vom Herd nehmen und auskühlen lassen.

Mascarponecreme

Die Zutaten für die Creme mit dem Schneebesen glattrühren.

Karamell

- Zucker in einem großen Topf bei mittlerer Hitze ohne Rühren schmelzen. Sobald er hellbraun bis mittelbraun wird, mit einem Kochlöffel vorsichtig umrühren, bis der gesamte Zucker geschmolzen und

schön mittelbraun ist. Vom Herd nehmen.

- Schlagrahm in einem kleinen Topf erhitzen.
- Weiche Butter in kleinen Stücken in den Topf mit dem geschmolzenen Zucker geben und unterrühren. Topf zurück auf den Herd stellen. Auf drei Mal den heißen Schlagrahm dazu geben und unterrühren. Vorsicht, es kann spritzen! Karamell fünf Minuten köcheln lassen, vom Herd nehmen und auskühlen lassen.

Fertigstellung

Knusperschicht, Mascarponecreme und Karamell dekorativ in Gläser schichten. Den Abschluss bildet eine Schicht Karamell, bestreut mit Knusperbröseln.



Nusschnitten

Backtemperatur: 190° C Ober-/Unterhitze, dann 160° C
 Backzeit: 18-20 Minuten plus 15-20 Minuten
 Menge: Je nach Größe ca. 40 Stück

Zutaten

Boden

270 g Butter (laktosefrei, wenn du sehr empfindlich bist)
 135 g brauner Zucker
 ½ TL Salz
 480 g Mehl

90 g brauner Zucker
 90 g Honig
 2 EL Zucker
 1 EL Vanillezucker
 2 EL Schlagrahm, laktosefrei
 ¼ TL Salz

Füllung

120 g Butter (laktosefrei, wenn du sehr empfindlich bist)

240 g Pekan- oder Walnusshälften oder eine Kombination (hier: 180 g Pekan-, 60 g Walnüsse)

Zubereitung

- Backblech mit Backpapier belegen. Backrahmen in der Größe von 22 x 33 cm darauf geben.
- Butter und Zucker mit der Küchenmaschine 3-4 Minuten schlagen, bis die Mischung hell und leicht ist. Salz einrühren. Mehl auf drei Mal dazu geben, jeweils gut unterrühren. Weiterrühren, bis sich die Zutaten zu großen Klumpen verbinden.
- Teig in den Backrahmen pressen und glatt drücken. Mit einer Gabel in regelmäßigen Abständen einstechen. 20 Minuten kühlen, dann 18 bis 20 Minuten backen. Backpapier samt Teig auf ein Backgitter ziehen und auskühlen lassen.
- Backrohr zurückdrehen auf 160 °C Ober-/Unterhitze.
- Butter, braunen Zucker, Honig, Zucker, Vanillezucker und Schlagrahm in einem kleinen Topf vermischen und bei starker Hitze zum Kochen bringen. Unter Rühren 1 Minute kochen lassen, dann vom Herd nehmen. Nusshälften und Salz unterrühren.
- Den vorgebackenen Teig samt Backrahmen wieder auf das Blech ziehen. Die Nussmasse gleichmäßig auf dem Teig verteilen. Backen, bis die Füllung goldgelb ist und Blasen schlägt. Aus dem Rohr nehmen und auskühlen lassen. Mit einem scharfen Messer vom Rahmen lösen und in Stücke von etwa 3 x 6 cm schneiden.

Vorfreude

In der nächsten Ausgabe finden Sie...

Porträts beim Reisen

Unterwegs mit Bernhard Brenner

Menschen zu fotografieren gehört zu den spannendsten Augenblicken einer Reise. Nicht Klischees sollen festgehalten werden, sondern es sollen eindrucksvolle Porträts und Momentaufnahmen entstehen. Dazu gehören Respekt, Einfühlungsvermögen und



Zeit. Das „Abknallen“ mit langen Tele-Brennweiten führt meist nicht zu aufregenden Bildern. Man merkt den Fotos die Distanz an. Außerdem ist das Fotografieren von Menschen immer eine Begegnung, ein Kennenlernen, das die Reise bereichert und hilft, fremde Länder und Kulturen besser zu verstehen.

Wie gefällt Ihnen unser Magazin?

Welche Artikel finden Sie interessant und was fehlt Ihnen im Magazin? Geben Sie uns Feedback via magazin@onlinefotoservice.at Wir freuen uns drauf!

#cewemagazin

Impressum

Herausgeber:

CEWE a.s., Galvaniho 7/B,
821 04 Bratislava, Slowakei

in Kooperation mit

IMH Imaging Media House GmbH
& Co. KG, Grete-Mosheim-Straße 7,
80636 München, www.imaging-media-house.de

Verantwortlich für den Inhalt (V.i.S.d.P.):

Monika Michalikova, CEWE a.s.,
Galvaniho 7/B, 821 04 Bratislava

Patrick Rembe,
CEWE Stiftung & Co. KGaA,
Meerweg 30-32, 26133 Oldenburg,

Bildnachweis: ©CEWE Stiftung & Co. KGaA; © Shutterstock; © Thinkstock; © Fotolia; © iStockphoto

 @cewe.oesterreich

 @cewe_fotowelt_at_

 CEWE Österreich

**Unser Team für Ihre Fragen:**

 0800 880 271 kostenlos
Montag bis Sonntag:
8:00 bis 22:00 Uhr

 info@onlinefotoservice.at

Blog: onlinefotoservice.at/blog
Newsletter: goo.gl/GSQCol
Instagram: #meincewe



PHOTO + ADVENTURE

MESSE+FESTIVAL für Fotografie, Reise und Film+Video

24. - 25. November 2018
Messe Wien

Lernen von den Profis
bei mehr als 50 Seminare
und Workshops

Besuchen Sie
den CEWE Stand
Nr. 106

JETZT
TICKETS
SICHERN!

www.photoadventure.at

Europas
beliebtestes
Fotobuch

ab 7,95 €*



* Unverbindliche Preisempfehlung. Das abgebildete Produkt hat einen höheren Preis. Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt. und zzgl. Versandkosten gemäß Preisliste. Weitere Informationen unter www.onlinefotoservice.at/preisliste.html

mein
cewe fotobuch

onlinefotoservice.at